

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental

Ausgabe Nummer 6

Donnerstag, 7. Februar 2019



Foto: pr/Dirk Flackus



Guggis im Dorf

Großer Guggemusiktreff
am Freitag ab 19.01 Uhr,
Turnhalle in Reichental

→ weiter Seite 22

Tag der offenen Tür

Von-Drais-Schule Gernsbach:
Infotag am Samstag, 11 Uhr
Realschule: Mittwoch 16 Uhr

→ weiter Seite 9

THEATERPREMIERE

Heute Abend - Lola Blau

Aufführung in der alten Turnhalle Hilpertsau
am Samstag, 19.30 Uhr, mit Klavierbegleitung.

→ weiter Seite 4

Winterwald

Führung am Kaltenbronn
am Sonntag um 11 Uhr,
Treffpunkt: Infozentrum

→ weiter Seite 5

Jubiläumsvortrag

über Berthold Auerbach
am Sonntag um 18 Uhr
Stadhalle Gernsbach

→ weiter Seite 5

Haushaltsplan solide und zukunftsorientiert

Anlässlich der Einbringung des Entwurfs des städtischen Haushaltsplans für das Jahr 2019 in den Gernsbacher Gemeinderat durch Bürgermeister Julian Christ wird hier seine Rede im Wortlaut wiedergegeben:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

zunächst eines vorweg: **Gernsbach weist auch für 2019 einen ausgeglichenen Haushalt aus.** So weist der vorliegende Plan ein positives Ergebnis von mehr als 800.000 Euro auf. Dies ist in den letzten Jahren immer ein wichtiger Indikator für eine **solide Haushaltsführung** im alten Haushaltssystem der Kameralistik gewesen.

Der heute von mir eingebrachte Haushaltsplan für das Jahr 2019 ist allerdings **ein ganz besonderer:** Nach über vierzig Jahren wird das bisherige kamerale Haushaltswesen, wie vom Land vorgesehen, durch das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) abgelöst. Es bedurfte viel Zeit und Einsatz, um die Überleitung in das neue Haushaltswesen reibungslos durchführen zu können. Daher an dieser Stelle ein großes **Dankeschön** an unseren **Kämmerer** Herrn Lang und an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmererei für ihre hervorragende Arbeit!

Lassen Sie mich vorab auf zwei entscheidende **Änderungen** beim neuen Haushaltsrecht hinweisen:

1. Im NKHR ist die Bildung von **Haushaltsresten nicht mehr möglich.** Ausgaben können nicht mehr wie sonst einfach ins neue Jahr übertragen, sondern müssen neu veranschlagt werden. Dies betrifft in erster Linie unsere **Großprojekte** bzw. Baumaßnahmen, die im Haushalt 2018 verankert waren, die aber unter anderem aufgrund der **allgemeinen Lage im Bausektor**, mit übervollen Auftragsbüchern, nicht wie gewünscht realisiert werden konnten.
2. Entsprechend einer **generationengerechten Haushaltsplanung** müssen für alle Investitionen bzw. für alle Wertminderungen unseres Anlagevermögens entsprechende **Abschrei-**



Bürgermeister Julian Christ bringt den Haushaltsplan 2019 in den Gernsbacher Gemeinderat ein. Foto: Stadt Gernsbach

bungen erwirtschaftet werden. Demnach stellen wir auch für die nachfolgenden Generationen sicher, dass die Werte der Stadt Gernsbach nicht aufgezehrt werden und Belastungen für die Zukunft klar erkennbar sind. Auch für die Jahre 2019 bis 2022 wird Gernsbach die Abschreibungen aller Voraussicht nach erwirtschaften können, das heißt trotz massiver Investitionen werden wir auch in naher Zukunft **keine Schulden** aufnehmen müssen.

Ab 2022 wird die Wirkung des neuen Haushaltsrechts dann aber deutlich sichtbar. Durch die hohen notwendigen Investitionen, bis 2022 sind allein Bauausgaben in Höhe von rund 25 Millionen Euro geplant, werden die Abschreibungen ansteigen und der Haushaltsausgleich nur noch schwer zu erreichen sein. Während wir Investitionen also zunächst noch mit Erspartem finanzieren können, wird bis 2022 voraussichtlich eine Kreditaufnahme von rund 4 Millionen Euro notwendig sein.

Meine Damen und Herren, der heute von mir eingebrachte Haushaltsplan für 2019 zeigt, dass wir den aus der Vergangenheit resultierenden Investitionsstau angehen werden! So macht auch das Neue Kommunale Haushaltsrecht transparent, dass Gernsbach einen erheblichen **Sanierungsstau** bei

der Infrastruktur aufweist, welcher größtenteils aus den **60er und 70er** Jahren stammt. Darüber hinaus steigt der Bedarf bei der **Kinderbetreuung** entgegen früherer Prognosen - stetig an. Daher wird dies - genauso wie die Sanierung der städtischen Schulen - einer der **Investitionsschwerpunkte** der nächsten Jahre sein. **Konkret** sollen 2019 unter anderem der Erweiterungsbau für vier Gruppen am Kindergarten Fliegenpilz, der Einstieg in die energetische Sanierung der Realschule, die energetische Sanierung der KiTa Rockertstrolche und die umfangreiche Fachraumsanierung am Albert-Schweitzer-Gymnasium begonnen werden.

Des Weiteren investieren wir in die Zukunft unserer historischen **Altstadt.** So sind bereits 2019 15.000 Euro für die Entwicklung der Altstadt im Haushalt vorgesehen. Damit lasse ich als Bürgermeister meinen Worten Taten folgen und verankere ein zentrales Projekt im städtischen Haushalt. Auch die Weichen für die Entwicklung des **Wörthgartens** sind gestellt. Der vorliegende Haushalt 2019 enthält erstmals Mittel für die Realisierung des städtebaulichen Nutzungsmixes: Das sind Mittel für den Grunderwerb sowie Planungsmittel unter anderem für den Steg in die Altstadt, für den Verkehrskreisel sowie für eine mögliche Variante des Neubaus eines Rathauses. Für die Innenstadtentwicklung stehen gleichermaßen Planungsmittel, gerade in Bezug auf die Neugestaltung des Kelterplatzes, zur Verfügung.

Für die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unserer Ortsteile gibt es gleich zwei wichtige Projekte. Zum einen stellt der Haushaltsentwurf Mittel für die Realisierung des Baugebietes **Eben II in Hilpertsau** bereit. Zum anderen wird die Frage der Sanierung des **Freibades Lautenbach** angegangen. Der Gemeinderat hatte sich zuletzt knapp für die Sanierung aller Freibäder ausgesprochen. Auch die massive Kostensteigerung bei der Umsetzung dieses Beschlusses führte zu keiner Neueinschätzung.

Wie ich bereits angekündigt habe, stellt der Haushaltsentwurf daher in der Finanzplanung Mittel für die Sanierung des Freibades Lautenbach in Höhe von 760.000 Euro zur Verfügung. Neben den

"großen" Bauprojekten, den Investitionen im Bereich der Bildung, des Sozialen und der Stadtentwicklung, gilt es aber auch, **kleinere Projekte** nicht aus den Augen zu verlieren.

Ich möchte hier nur **exemplarisch** ein paar anstehende Projekte erwähnen: die WC-Anlage bei der KiTa Scheuern, die Gebäudeunterhaltung bei der Feuerwehr, die Konzeption und Gestaltung des Gernsbacher Jugendhauses, die Instandsetzung des Kinderplanschbeckens im Igelbachbad sowie die Unterhaltung von Sportplätzen und der Straßen.

Zum Schluss möchte ich auch noch auf eine weitere Besonderheit dieses Haushaltes hinweisen. Unsere Stadt feiert dieses Jahr ein ganz besonderes **Stadtjubiläum**: 800 Jahre Gernsbacher Stadtgeschichte! Hierfür sind entsprechende Budgets im Haushalt berücksichtigt worden.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich **abschließend** noch einmal kurz **zusammenfassen**: Wir bringen heute erstmals einen Haushaltsplan nach einer **neuen Systematik** - dem ‚Neuen Kommunalen Haushaltsrecht‘ - in den Gemeinderat ein. Wir bringen heute einen Haushaltsplan in den Gemeinderat ein, der **solide** und **zukunftsorientiert** ist.

Der **Investitionsschwerpunkt** und die oberste Priorität beim vorliegenden Haushaltsplan liegen beim **Abbau des Investitionsstaus** im Bereich von Schulen und Kindergärten, um die gute **Lebensqualität** unserer Stadt zu gewährleisten und für kommende Generationen zu sichern.

Schon heute möchte ich Sie, als Stadträtinnen und Stadträte, bitten, diesen Haushaltsentwurf zu unterstützen und den bisher eingeschlagenen Weg der kontinuierlichen Abarbeitung unseres Sanierungsstaus fortzuführen. ■

Sozialamt geschlossen

Das Sozialamt der Stadtverwaltung Gernsbach ist am Donnerstag, 7. Februar, wegen einer Fortbildung geschlossen ist. Wir bitten um Verständnis.

WICHTIGE ZEUGNISSE AUS DER NS-ZEIT

SWR4 berichtet über das Stadtarchiv Gernsbach

Die Bestände des Gernsbacher Stadtarchivs reichen nicht nur bis weit ins Mittelalter zurück, sie umfassen auch umfangreiche Unterlagen aus der NS-Zeit, die nach Menge und Güte deutschlandweit Seltenheitswert haben. Das Badenradio von SWR4 hat das Stadtarchiv deshalb kürzlich besucht. Der Bericht der Reporterin Anne Koark ist derzeit auch auf der Website des Südwestrundfunks nachhörbar.

Es handelt sich um rund 3.000 Blatt an Dokumenten der Gernsbacher NSDAP und ihrer Gliederungen aus der Zeit zwischen 1930 und 1945. Der hektische Versuch der Ortsgruppenleitung, die Parteiakten Anfang April 1945 noch zu vernichten, gelang nur zum Teil - aus heutiger Sicht zum Glück. Nach dem Einmarsch der französischen Armee wurden die im Rathaus gefundenen verstreuten Blätter in Kartons gesammelt und gerieten bald darauf weitgehend in Vergessenheit. Letztes Jahr hat Stadtarchivar Wolfgang Froese die Unterlagen in mehrwöchiger Kleinarbeit gesichtet, geordnet und verzeichnet und damit erstmals für die Nutzung erschlossen. Im Gespräch mit Anne Koark berichtet er, was diese Akten so besonders macht. Sie ermöglichen einen detaillierten Einblick in das Innenleben der lokalen NSDAP, vor allem aber werfen sie Licht

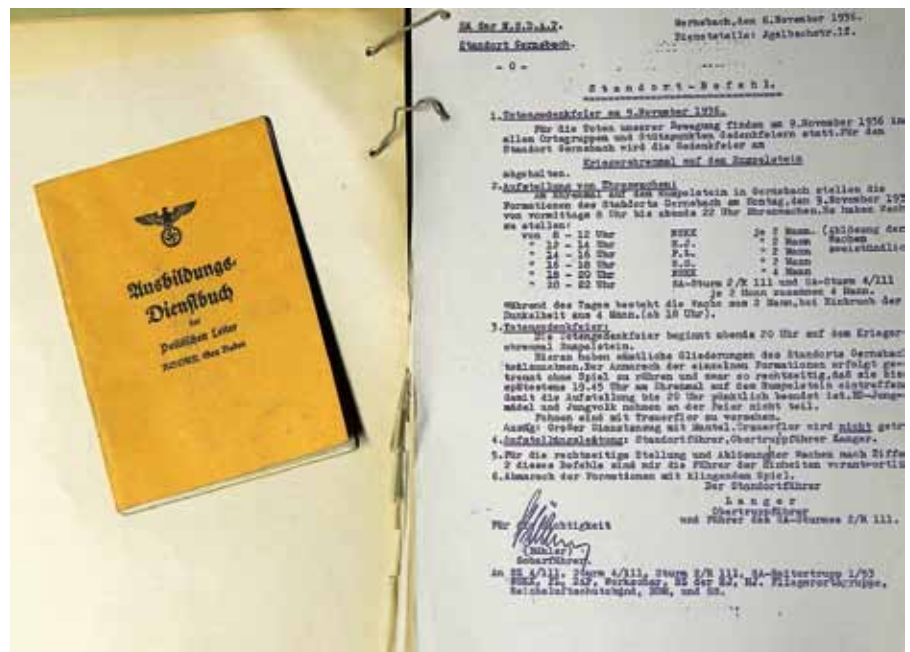


Das Stadtarchiv verfügt über eine umfangreiche Dokumentensammlung aus der NS-Zeit.

auf den Alltag der Gernsbacherinnen und Gernsbacher unter der Diktatur des NS-Regimes. Sie zeugen von den ständigen Bemühungen der Staatspartei, die Bevölkerung zu indoktrinieren und für ihre Zwecke zu mobilisieren, von Begeisterung und zugleich von ganz unterschiedlichen Formen der Widerständigkeit gegenüber dem Allmachtsanspruch der Nationalsozialisten.

Information:

Die SWR-Reportage ist aktuell unter [swr.de/karlsruhe](https://www.swr.de/karlsruhe) oder dem direkten Link <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/Zeugnisse-der-Geschichte-Nazi-Akten-im-Gernsbacher-Stadtarchiv,naziakten-gernsbach-100.html> zum Anhören verfügbar. ■



Ausbildungs-Dienstbuch der politischen Leiter der NSDAP Gau Baden. Fotos: Stadt Gernsbach

Premiere des Musicals "Heute Abend - Lola Blau"

Am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr feiert die alte Turnhalle Hilpertsau eine besondere Premiere: "Heute Abend - Lola Blau" ist die erste musikalische Produktion in diesem Theater.

Eva Orthaus, gebürtig aus Radolfzell, seit geraumer Zeit ansässig in Forbach, nahm nach Musikstudium und klassischem Gesangsunterricht als ambitionierte Schauspielamateurin Unterricht bei Thomas Höhne, der mit ihr und dem Pianisten diese Inszenierung erarbeitet hat. Marek Wysocki am Klavier ist hier in der Gegend kein Unbekannter, seit Jahren übernimmt er die musikalische Betreuung verschiedenster Opern- und Musicalproduktionen, arbeitet mit der Philharmonie Baden-Baden und auch dem SWR Sinfonieorchester. Eine Reise in verschiedene Kontinente, Höhen und Tiefen des Lebens auf und abseits von kleinen und großen Bühnen erlebt der Zuschauer anhand der charismatischen Hauptfigur. Georg Kreislers berühmtes „Musical für eine Schauspielerin“ erzählt die Geschichte eines jüdischen



M. Wysocki und E. Orthaus.

Foto: Dirk Flackus

Emigrantenschicksals Ende der 30er Jahre. Die Künstlerin Lola Blau geht über die Schweiz ins Exil nach Amerika, wird berühmt und kehrt nach Kriegsende wieder in ihre Heimat Österreich zurück.

Der Komponist und Dichter Georg Kreisler, einer der ganz großen des literarischen Kabaretts, schickt seine Titelfigur auf eine Berg- und Talfahrt der Gefühle. Gerade die große Vielfalt der einzelnen Chansons - mal ausgelassen und frech, dann wieder tiefsinnig und melancholisch, macht den Reiz dieses außergewöhnlichen Stückes aus. Gespielt wird am 9. Februar sowie an zwei weiteren Samstagen, am 16. und am 23. Februar. Der Eintritt beträgt 16 Euro, Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Theater in der alten Turnhalle, Sonnenallee 1, Hilpertsau. Vorverkauf in der Buchhandlung Bücherwurm, Gaggenau, Reservierungen unter Telefon 0179 6932623, per E-Mail: theater@alteturnhalle.de oder auf www.alteturnhalle.de ■

LAMPENAUSTAUSCH IN GERNSBACH UND DEN ORTSTEILEN

Stufenweise Sanierung der Straßenbeleuchtung

Der Gemeinderat stimmte einer **stufenweisen Sanierung der Straßenbeleuchtung zu. Diese Sanierung soll jetzt dieses Jahr mit dem Tausch von 141 Leuchten ihren finalen Abschluss finden. Im vergangenen Jahr wurde in Reichen- tal mit den Arbeiten schon begonnen.**

Die vorhandenen Quecksilberdampflampen wurden gegen LED-Technik getauscht. Aufgrund von Lieferengpässen und des Wetters mussten die Arbeiten jedoch zunächst eingestellt werden. Ab Donnerstag, 7. Februar, können diese Arbeiten jedoch wieder fortgesetzt werden. Mit der Ausführung werden mehrere Teams gleichzeitig beschäftigt sein. In den nachfolgend aufgeführten Straßen kommt es zwangsläufig zu kurzfristigen Behinderungen für den Verkehr. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Es werden in den folgenden Straßen von Gernsbach und den Ortsteilen Lampen (in den Klammern die Anzahl) getauscht:

- Reichen- tal: Am Katzenbuckel (3), Auwiesenstraße (4), Badstraße (1), Eckbuckelweg (3), Gernweg (6), Hailweg (5), Kaltenbronner Straße (17), Klingelfelsen (1), Langenackerstraße (6), Ölrain (6), Schlangenbrunnenweg (1), Süßer Winkel (2), Zur Insel (1)
- Scheuern: Bergkopfstraße (5), Hardtbergstraße (7), Hirtenweg (6), Hofäckerweg (5), Kapplerstraße (18), Lachenäckerweg (8)
- Obertsrot: Alte Poststraße (4), Am Schwimmbad (1), Ätzenbachstraße (2), Bergstraße (3), Dorfstraße (2), Hermann-Häring-Weg (1), Holzhauer- gasse (1), Karl-Osthushenrich-Straße

(3), Markgraf Berthold Straße (9), Obertsroter Straße (6), St.-Erhard- Straße (3)

- Gernsbach links der Murg: Hahnbach- weg (1)

Insgesamt werden 19 Überspannungs- leuchten, 8 Ansatzleuchten und 114 Auf- satzleuchten durch LED-Lampenköpfe getauscht - das sind in der Summe 141 Stück.

Die bestehenden Leuchten werden überwiegend durch Freileitungen von Privathäusern versorgt und sollen künftig durch Freileitungen mit Masten ersetzt werden.

Das mittelfristige Ziel ist es, bei anstehenden Straßensanierungen die neuen Masten per Erdkabelversorgung umzu- rüsten. ■

Vortrag über den Revolutionär Berthold Auerbach

Die Kulturgemeinde Gernsbach lädt zum ersten Jubiläumsvortrag anlässlich der 800-Jahrfeier Gernsbachs am Sonntag, 10. Februar, um 18 Uhr in die Stadthalle ein. Dr. habil. Ulrich Maximilian Schumann spricht über „Gernsbach als Sehnsuchtsort für den Volksschriftsteller und Revolutionär Berthold Auerbach“.

Dr. Schumann, Dozent und Publizist, studierte Kunstgeschichte, Islamwissenschaft und Ägyptologie an den Universitäten Heidelberg und Bonn. Er promovierte in Kunst- und Architekturgeschichte und habilitierte sich in Kunst- und Baugeschichte. Seit 2014 lehrt er „Europäische Kultur“ an der Université de Strasbourg.

Neben seinem Interesse für Kunst- Architektur- und Baugeschichte, das sich in zahlreichen Veröffentlichungen und dem Ausrichten von Ausstellungen niederschlägt, beschäftigte sich Dr. Schumann auch intensiv mit dem Judentum. Sein Vortrag über Berthold Auerbach, der als Moses Baruch Auerbacher in Nordstet-



Ulrich Maximilian Schumann. Foto: pr

ten bei Horb geboren wurde, speist sich aus diesem Interesse. Auerbach gehört zu den großen deutschen Erzählern des 19. Jahrhunderts. Seine Geschichten vom Dorfleben im Schwarzwald, seine „Schwarzwälder Dorfgeschichten“,

haben in ihrem modernen Realismus Generationen von Lesern berührt. Eine dieser Geschichten beginnt mit den Worten: „Im kleinen Städtchen G. -“, womit vermutlich Gernsbach gemeint ist. Auerbach liebte seine Heimat, obgleich er in Berlin seinen Wohnsitz hatte. Aber warum träumte der Weitgereiste davon, sich in Gernsbach niederzulassen, wo er „ein Wohlgefühl ohne Gleichen“ empfand, ja sich in „einer ganz anderen Region des Athmens“ glaubte? Hier schreibt er, beobachtet Landschaft und Tiere, nimmt Anteil am gesellschaftlichen Leben und zugleich am Weltgeschehen, begegnet Einheimischen genauso wie anderen Reisenden mit entspannter Offenheit, kehrt gerne in die Gasthäuser ein, registriert die Veränderungen im Murgtal - und wünscht sich später hierhin zurück. Gestützt auf Briefe Auerbachs - also „mit seinen eigenen Augen“ - erkundet dieser Vortrag das untere Murgtal. Von hier aus wird nach Spuren Gernsbachs in seinem Werk gefragt und nach Anknüpfungspunkten für die überfällige Wiederentdeckung dieses besonderen Autors. ■

INFOZENTRUM

Führung

„Winterwald - Wintermoor“ heißt die geführte Wanderung am Sonntag, 10. Februar, 11 Uhr, in eines der Kaltenbronner Hochmoore.

Zu sehen ist die wunderschön verschneite Winterlandschaft. Für die Menschen die Gelegenheit, einmal tief durchzuatmen und die Ruhe zu genießen. Aber was bedeutet der Winter für den besonderen Lebensraum Hochmoor und dessen tierische Bewohner? Sharon Rakowski, Studentin der Geowissenschaften, leitet die dreistündige Tour. Sie wird auch über die Entstehung und den notwendigen Schutz der Hochmoore berichten.

Die Veranstaltung ist für alle ab zehn Jahren geeignet. Festes warmes Schuhwerk und warme Kleidung werden empfohlen. Anmeldung unter Telefon 655197 oder E-Mail: info@infozentrum-kaltenbronn.de. ■

Sperrmüllbörse

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Anzeigenwünsche können per E-Mail an stadtanzeiger@gernsbach.de übermittelt oder telefonisch unter 644-732 durchgegeben werden. Annahmeschluss ist Montag, 15 Uhr.

Angebot der Woche

1. Zweisitzer- (160 cm) und Dreisitzer-Couch (185 cm), gleiches Modell, beige; Lattenrost, 200 x 90 cm, Kopf- und Fußteil verstellbar; Kindertisch,

- L: 135 x B: 85 x H: 55 cm, Tel. 68630
- 2. Webteppich, 120 x 170 cm, braun, Tel. 651274 ab 18 Uhr
- 3. Eckschreibtisch, 180 x 215 cm, durch Winkelstück reduzierbar, eine Seite länger als die andere, flexibel aufstellbar; Wohnzimmerisch, 140 x 90 cm - beides gleiche Bauart, Eichenstruktur, zwei Jahre alt, Tel. 0175 9478106
- 4. Wohnzimmerschrank, 270 x 208 x 52 cm; Glasvitrinenschrank, 80 x 186 x 35 cm; Ausziehtisch 120 (200) x 80 x 75 cm; Couch-Fliesentisch, 130 x 70 x 53 cm - alles Eiche rustikal, Telefon 0162 8883256

Beteiligung am Jubiläumsfest

Vom 12. bis 14. Juli 2019 feiert die Stadt Gernsbach das große Jubiläumsfest im Rahmen von „800 Jahre Gernsbach“. Anwohner



der Waldbachstraße und im Altstadtbereich haben die Möglichkeit, sich mit ihrem Innenhof am Jubiläumsfest

zu beteiligen, sei es mit einem Bewirtungsangebot oder anderweitig. Interessenten können sich gerne beim Organisationsteam der Stadt Gernsbach unter Telefon 64471 oder E-Mail: 800@gernsbach.de melden.

Steigende Ausleihzahlen: Unterstützung gesucht

Ein erfolgreiches Ausleihjahr vermeldet das Team der Kirchlichen Öffentlichen Bücherei in ihrem Abschlussbericht für das Jahr 2018.

Es war ein turbulentes und spannendes Jahr für das Büchereiteam. Nahezu 7.600 Besucher konnten an 183 Büchereitagen bzw. 577 Jahresöffnungsstunden aus rund 7.700 Bestandsmedien wählen. Besondere Erwähnung soll hier der Sonntag finden, der im vergangenen Jahr 49-mal für die Leser als Ausleihtag geöffnet hatte. Das Angebot, sonntags die Bücherei zu nutzen, nehmen vor allem junge Familien in Anspruch. Besteht doch sonntags die Möglichkeit, dass Kinder und Väter hier gemeinsam Zeit verbringen können.

Die größte Lesergruppe stellten im vergangenen Jahr die 35- bis 54-Jährigen mit 213 aktiven Lesern, 67 Prozent unserer Leser sind weiblich, 87 Prozent der Leser leben in Gernsbach. 1.050 neue Medien wurden angeschafft und 1.166 Medien sind ausgeschieden, so dass die Aktualität des Bestandes gewährleistet ist. Die Anzahl der Entleihungen konnte im Jahr 2018 um gut 10 Prozent gesteigert werden, was auf eine attraktive



DIE BÜCHEREI
Gernsbach

Medienauswahl schließen lässt.

Die Hitliste der Entleihungen führten im letzten Jahr an: das Sachbuch „Pizzablumen und Pinwheels“, in der Belletristik „Die Perlenschwester“ von Lucinda Riley, „Der Zopf“ von Laetitia Colobani und „Kluftinger“ von Klüpfel/Kobr, die DVD „Feuerwehrmann Sam - Helden im Sturm“ und die Spiele „Lotti Karotti“, „Billy Biber“ und „SOS Affenalarm“. Beliebteste Zeitschrift war das Februarheft der „Chefkoch“ und wie schon im Jahr zuvor steht wieder „Gregs Tagebuch“ ganz oben in der Rangliste der Jugendbücher, „Keine Panik, Teil 6“ mit beeindruckenden 15 Entleihungen.

Auch die Onleihe hat sich zufriedenstellend entwickelt. Mittlerweile ist der Bestand an eMedien im Verbund auf zirka 12.000 eBooks, eAudio und eMa-

gazine gestiegen. Neu eingeführt wurde der Bereich „Schule & Lernen“, in dem Lernhilfen für jedes Alter und jede Schulform angeboten werden. Interessant für Schüler und Erwachsene ist auch das große Angebot an englischer Literatur in Form von eBooks.

Während die Anmeldung und das Ausleihen der physischen Medien kostenlos ist, wird für die Nutzung der Onleihe und ihrer virtueller Medien eine Jahresgebühr von derzeit 10 Euro erhoben. Diese gilt vom Tag der Anmeldung für 365 Nutzungstage. Die Ausleihe hat geöffnet an Sonntagen von 10.30 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 19 Uhr und mittwochs (nicht in den Schulferien) von 11 bis 14 Uhr. Bei Fragen steht das Büchereiteam gerne zur Verfügung.

Das Team aus derzeit 22 Mitarbeiter/-innen würde sich zudem über tatkräftige Unterstützung freuen. Gesucht werden engagierte Kollegen/-innen, die den Umgang mit dem PC nicht scheuen und gerne vor und hinter den Kulissen in das Geschehen eingreifen. Weitere Informationen erhalten Interessierte mittwochs während der Ausleihzeit. ■

BÜCHEREI GERNSBACH

Neue Sachbücher für Kinder

Das große Ravensburger Liederbuch: Lieder zu den Jahreszeiten, von großen und kleinen Tieren, Lieder aus aller Welt und vom Reisen und Unterwegssein, Lieder zum Spielen, Tanzen und Fröhlichsein, märchenhafte Lieder, Lieder zum Schlummern und Träumen (inklusive Gitarrengriffe).

Bäume * Piotr Socha / W. Grajkowski: Vitalität und Vielfalt der Bäume, ihr Nutzen für den Menschen.

Feuerwerks- und Wassermusik * Marko Simsa / Doris Eisenburger: Die Suiten von Georg Friedrich Händel – für Kinder erklärt (mit Begleit-CD).

Die Hochzeit des Figaro * Doris Eisenburger: Die Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (mit Begleit-CD).

Gott hat ein Haus gebaut * Fabian Brand / Esther Schulz: Wissenswertes rund um die Kirche.

Und:

Der höchste Bücherberg der Welt * Rocio Bonilla: Der kleine Lukas möchte gerne fliegen, doch er schafft es nicht. Da zeigt ihm seine Mutter, dass man mit Büchern sehr wohl fliegen kann ...

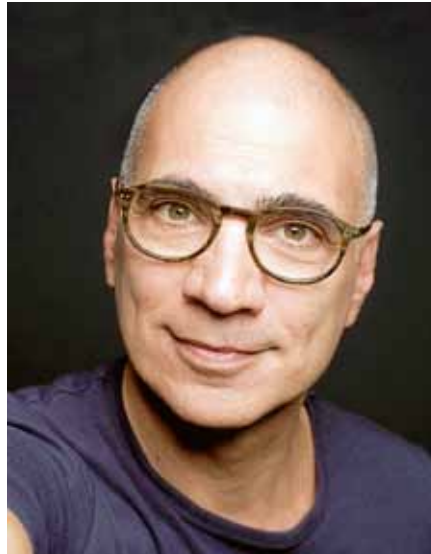
Kirchliche Öffentliche Bücherei Gernsbach - Kornhausstraße 28 - 76593 Gernsbach - Telefon 07224 2054
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Mittwoch 11 bis 14 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 Uhr



Vortrag: „Jetzt pack doch mal das Handy weg!“

Am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr setzt sich Thomas Feibel, Bestsellerautor und führender Journalist in Sachen „Kinder und Neue Medien“ in Deutschland, in seinem Vortrag mit dem Haupt-Streitthema in den meisten Familien auseinander. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Dabei gibt er Tipps, verrät Tricks und klärt auch über Risiken und Gefahren der Nutzung auf. Der richtige Umgang mit Tablets und Smartphones ist zur erzieherischen Mammutaufgabe geworden. Feibel beantwortet unter anderem Fragen, wie Eltern dem WhatsApp-Dauerchat etwas entgegensetzen können, ob handyfreie Zeiten sinnvoll und was die Erfolgsrezepte anderer Familien sind. Der Autor hat mit Eltern, Psychologen und Erziehern gesprochen und zeigt, wie sich exklusive Zeit für die Familie zurückerobert lässt. Thomas Feibel ist 1962 geboren und lebt in Berlin. Er schreibt Kinder- und Jugendbücher, in



Thomas Feibel. Foto: pr/Hoffotografen

denen es oft um Themen wie Cybermobbing, Soziale Netzwerke und das Aufwachsen in der digitalen Welt geht.

Dazu hält er Lesungen und Vorträge, veranstaltet Workshops und Seminare.

Der Medienexperte leitet das Büro für Kindermedien in Berlin und publiziert für Stiftung Warentest, Familie & Co, Stafette, Dein Spiegel und viele andere. Er arbeitet für das Deutschlandradio, den Westdeutschen Rundfunk und das Rundfunk-Berlin-Brandenburg-Fernsehen. 2014 wurde Feibel für seine Arbeit zur Leseförderung und Vermittlung elektronischer Medien für Kinder und Jugendliche mit der Karl-Preusker-Medaille ausgezeichnet, dem höchsten Preis, den Bibliotheken vergeben.

Karten können im Vorverkauf in der Bücherstube Gernsbach, der Familienbuchhandlung Mäx & Moritz in Baden-Baden und in der Sibylla-Augusta-Buchhandlung in Rastatt sowie an der Abendkasse erworben werden. Eingeladen haben die Schulsozialarbeiter/-innen unter der Trägerschaft des evangelischen Mädchenheims Gernsbach e. V. Für die Bewirtung der Gäste sorgt der Förderverein der Realschule Gernsbach. ■

KIRCHL OBERTSROT

RememBerries featuring Nadja

Das wird ein besonderer Abend im Kirch! Die große Stimme von Nadja Lesniewski trifft auf "The RememBerries" am Samstag, 16. Februar, 20 Uhr. Einlass 19 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro.

Wer auf die Songs von Janis Joplin, Peggy Lee, Gary Moore, Ray Charles und Co. steht, der kommt hier voll auf seine

Kosten. Das Trio aus Mannheim präsentiert Blues und Rocksongs mit Vocals, akustischer Gitarre, Bass, Saxofon und spektakulärer Stromgitarre.

Ganz ohne Drumset! Nadja Lesniewski: Vocals; Sabine "Missy Canis" Hund: Saxofon, akustische Gitarre, Bass, backing Vocals; Christoph "Crazy Guitar Maier" Stahl: Stromgitarre. ■



Von links: Nadja Lesniewski, Sabine Hund und Christoph Stahl treffen aufeinander. Foto: pr

BETREUER GESUCHT

Hausaufgaben

Die Grundschule Hilpertsau sucht ab Montag, 11. März, eine verlässliche, zugewandte Hausaufgabenhilfe. Sie unterstützen Schüler der Stufe 3 und 4 bei der Erledigung der Hausaufgaben und geben kleine Lernhilfen.

Die Termine wären dienstags von 13 bis 13.45 Uhr, mittwochs von 12.10 bis 13.45 Uhr und donnerstags von 12.10 bis 13.45 Uhr.

Idealerweise haben Sie Erfahrung im Umgang mit Kindern und Freude am Vermitteln von Inhalten. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung im Rahmen des Lernbegleiterprogramms.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 2492 und hinterlassen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. ■

Freie Kursplätze im neuen Programmheft 2019

Das neue VHS-Programm für Frühling/Sommer liegt vor und kann bei der Stadtverwaltung, der Tourist-Info, der Bücherei, der Sparkasse und der Volksbank abgeholt werden.

Innere Balance durch autogenes Training: Am Infoabend erhalten Sie Wissenswertes zu Inhalt und Ablauf des Grundkurses autogenes Training. Termin Infoabend: Montag, 18. Februar, 19 bis 20.30 Uhr, HLA, Jahnstraße 3. Termin Grundkurs: ab 11. März, 19 bis 21 Uhr, MediClin Reha-Zentrum. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung für die Teilnahme am Infoabend unter 657174.

Pilates für Anfänger vormittags: zwölfmal donnerstags ab 21. Februar, 9.30 bis 10.30 Uhr, St.-Erhard-Kapelle, Obertsroter Straße, Obertsrot.

Pilates, Faszientraining mit der Blackroll und Stretching: zehnmal donnerstags ab 21. Februar, 16 bis 17 Uhr, Studio für Bewegung und Balance, Schwarzwaldstraße 52.

Pilates - für eine starke Körpermitte - Kurs für Einsteiger: zehnmal dienstags ab 19. Februar, 17 bis 18 Uhr, Studio für Bewegung und Balance, Schwarzwaldstraße 52.

Circle-Training: zehnmal montags ab 18. Februar, 17 bis 18 Uhr, Studio für Bewegung und Balance, Schwarzwaldstraße 52.

Zumba Gold®: zehnmal dienstags ab 19. Februar, 20.30 bis 21.15 Uhr, MediClin Reha-Zentrum, Langer Weg 3.

Aquagymnastik: zehnmal dienstags ab 19. Februar, 15 bis 16 Uhr; zehnmal

freitags ab 22. Februar, 10 bis 11 Uhr, MediClin Reha-Zentrum, Langer Weg 3.

Außerdem werden die **Sprachkurse Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch** ab dem 18. Februar ebenfalls starten.

Englisch - Sprachberatung: Erfahrene Dozentinnen und Dozenten helfen Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Kurses. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mittwoch, 13. Februar, 19 bis 19.45 Uhr.

Ausführliche Informationen zu den Inhalten der Kurse erhalten Sie direkt im Programmheft, über die Internetseite der Volkshochschule (www.vhs-landkreis-rastatt.de) oder bei der örtlichen Leitung C. Langenbacher unter Telefon 657174. ■

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Integration der Flüchtlinge auf einem gutem Weg

Am 7. Dezember besuchte die Integrationsbeauftragte der Stadt Gernsbach, Ines Reil, die 14 Schüler des Leistungskurses Gemeinschaftskunde und ihren Lehrer Michael Wagner am Albert-Schweitzer-Gymnasium zu einem spannenden Interview zum Thema „Migration und Integration in der Region und Gernsbach“.

Der Bildungsplan im Leistungskurs Gemeinschaftskunde beinhaltet das weiterhin sehr aktuelle Thema „Migration und Integration“. Doch zu den

theoretischen Ansätzen wünschten sich die Schüler des ASG zum Ende dieser Lehrpläneinheit auch ein konkretes Beispiel aus ihrem Umfeld.

Frau Reil war auf Anfrage zu einem Interview bereit. Nach ihrer Begrüßung und einer kurzen Vorstellung ihres Fachbereichs stellten ihr die Schüler zunächst vorbereitete Fragen.

Diese beinhalteten die Themen Versorgung, Integration, Bildung und Arbeit der Flüchtlinge sowie Asylrecht. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Arbeit in der Stadt und den Auswirkungen auf Gernsbach. Das Interesse der Schüler war sehr groß und es entstand ein lebendiger Dialog. Sie konnten viele neue Erkenntnisse gewinnen und ihr Wissen mit aktuellen Zahlen und Erfahrungswerten aus der regionalen Flüchtlingspolitik erweitern. Für die Stadt Gernsbach lässt sich zusammenfassend sagen, dass die Integration gut gelingt.

Das ist vor allem dem Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, der hauptamtlichen Mitarbeiter und der Integrationsbereitschaft der Flüchtlinge zu verdanken. Das „H10 Treffpunkt Vielfalt“ steht als Begegnungsstätte und für Tätigkeiten



Schüler des Fachbereichs Gemeinschaftskunde unter der Leitung von Michael Wagner im Gespräch mit Ines Reil. Foto: ASG Gernsbach wie Hausaufgabenbetreuung bereit. Die Eingliederung in Bildungseinrichtungen und Arbeitsintegration werden durch Sprachförderung und Qualifizierungen unterstützt. Die Frage, ob die Flüchtlinge denn Weihnachten feiern würden, wurde mit dem Zitat eines Flüchtlings „Ach wir nehmen jedes Fest mit“ beantwortet und führte zu zustimmendem Gelächter der Jugendlichen. ■

Angebote für Gäste & Bürger

Museum der Harmonie im Alten Rathaus

Geöffnet Sonntag 11 bis 15 Uhr.

Waldmuseum

Das Waldmuseum Reichental bleibt während der Wintermonate vom 1. November bis 30. April geschlossen.

VON-DRAIS-GEMEINSCHAFTSSCHULE

Einladung

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen sowie ihre Eltern können am Samstag, 9. Februar, die Von-Drais-Gemeinschaftsschule erkunden und das vielfältige Angebot dieser Schullart hautnah erleben. Ab 11 Uhr ist das Schulgebäude für alle Gäste geöffnet und die Schule begrüßt mit einem bunten Programm.

Nach einer allgemeinen Information werden verschiedene Workshops für die Kinder angeboten und in interessanten Präsentationsreihen Fragen in Bezug auf die Abschlüsse Abitur, Realschul- und Hauptschulabschluss geklärt, welche Möglichkeiten das Sportprofil bietet, welche Sprachen man lernen kann und welche besonderen Chancen die Kinder in der Begabtenförderung haben. Auch die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften präsentieren sich. Für die kulinarische Verpflegung ist gesorgt und die Lehrerinnen und Lehrer als auch die Schulleitung stehen für individuelle Beratung zur Verfügung.

Anmeldetermine:

- Mittwoch, 13. März, von 14 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 14. März, von 14 bis 16.30 Uhr



Die Von-Drais-Gemeinschaftsschule stellt ihr vielfältiges Angebot vor. ■ Foto: VDS

REALSCHULE GERNSBACH LÄDT EIN

Türen auf für Viertklässler



Die Realschule Gernsbach lädt zum Infotag und Tag der offenen Tür ein.

Foto: privat

Am Mittwoch, 13. Februar, sind Eltern und Grundschul Kinder der vierten Klassen herzlich eingeladen, die Realschule zu erkunden. Von 16 bis 19 Uhr erhalten die Besucher Einblicke in das Schulleben der offenen Ganztageschule und können durch Mitmachangebote, Ausstellungen und Infostände das vielfältige und ganzheitliche Lern- und Bildungsangebot der RSG kennen lernen.

Auch in diesem Jahr gibt es ein Bildungsforum, bei dem die beiden Schulleiter Joachim Schneider und Marco Geiser sowie ein Expertenteam aus dem Lehrerkollegium wesentliche Informationen zur Schulform geben, für Fragen zur Verfügung stehen und die Besucher beraten. Elternbeirat, Förderverein, Schulsozialarbeit und die SMV sind ebenso vor Ort. Gerade für Eltern ist es interessant, wie es nach der Realschule weitergehen kann. Daher stehen die HLA Gernsbach und die Carl-Benz-Schule Gaggenau mit Informationen über ihre Anschlusschancen ebenfalls bereit.

Für die Grundschüler gibt es darüber hinaus eine Schulhausrallye. Ob spannende Versuche im Bereich Naturwissenschaften oder erste Erfahrungen, die im Technikraum und an der Nähmaschine gesammelt werden können - am Tag der offenen Tür kann man die Realschule Gernsbach hautnah erleben.

Spiel und Spaß gibt es von 16 bis 18 Uhr in der Realschulhalle (bitte an Sportschuhe denken). Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldetermine:

- Mittwoch, 13. März, 14 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 14. März, 14 bis 16.30 Uhr

Mitzubringen sind die Grundschulformulare für die Anmeldung an weiterführenden Schulen. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Aufnahmeantrag auf der Schulhomepage unter [www.realschule-gernsbach](http://www.realschule-gernsbach.de) heruntergeladen und ausgefüllt werden. Wichtig ist, dass die Kinder bei der Anmeldung dabei sind. ■

Kinocenter Gernsbach Bleichstraße 40 Tel. 07224/2115 Programm vom 07.02.-13.02.2019 Montag & Dienstag Kinotag (außer Feiertage)	Disney Chaos im Netz 2D: Tägl. 15.15 Uhr	Der Junge muss an die frische Luft 2D: Sonntag 13.15 Uhr Donnerstag + Dienstag 19.45 Uhr
	Bohemian Rhapsody 2D: Sonntag 11.00 Uhr Freitag und Samstag 19.45 Uhr 25 km/h 2D: Sonntag 11.00 Uhr Montag + Mittwoch 19.45 Uhr Plötzlich Familie 2D: Tägl. 17.15 Uhr Sonntag auch 19.45 Uhr	Feuerwehmann Sam-Plötzlich Filmheld! Sonntag 13.30 Uhr Drachenzähmen leicht gemacht 3 - Die geheime Welt Tägl.: 15.15 Uhr 2D 17.30 + 20.00 Uhr 3D
www.kinocenter-gernsbach.de		

BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Notdienste der Ärzte

Ständige Notrufnummern -

Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienstzeiten siehe oben, zusätzlich aber mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag, Tel. 01805 19292-122

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-125

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Ab sofort unter Telefon 0621 38000810 bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst zu erreichen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 9./Sonntag, 10. Februar

Dr. Huemerlehner/Schwinge,
Fliederweg 3, Rastatt,
Telefon 07222 23866

Psychologische Beratung

für Eltern, Kinder und Jugendliche
Telefon 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Kreisseniiorenrat

Kostenlose Wohnberatung für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen
Marco Tinzmann, Telefon 0178 6246021

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 7. Februar

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 3,
Gaggenau, Telefon 07225 3760

Freitag, 8. Februar

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum,
Hildastraße 31 B, Gaggenau,
Telefon 07225 68978020

Samstag, 9. Februar

Central-Apotheke, Hauptstraße 28,
Gaggenau, Telefon 07225 96560

Sonntag, 10. Februar

Flößer-Apotheke, Landstraße 4, Hörden,
Telefon 07224 5513

Montag, 11. Februar

Löwen-Apotheke, Igelbachstraße 3,
Gernsbach, Telefon 07224 3397

Dienstag, 12. Februar

Sonnen-Apotheke, Murgtalstraße 26,
Bad Rotenfels, Telefon 07225 72121

Mittwoch, 13. Februar

Wendelinus-Apotheke,
Am Zimmerplatz 2, Weisenbach,
Telefon 07224 991780

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach,
Telefon 07224 1820

Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 13 Uhr

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Hospizgruppe Murgtal

Scheffelstraße 2, Gernsbach

Information und Beratung: Montag bis

Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, Tel. 990479

Sozialstation Gernsbach

Scheffelstraße 2, Gernsbach

Telefon 1881, Fax 2171

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag

von 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer

Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am Samstag, 9./Sonntag, 10. Februar

Brunhilde Schmidt, Franziska Marteau,
Olga Sotow, Hana Kraus, Heike Bäuerle,
Marietta de Laporte, Carola Schwab,
Sylwia Dortmund

Alle Angaben ohne Gewähr!



Foto: DovapiiStock/Thinkstock

Freizeitangebote, Beratung und Informationen

Schwarzwaldstraße 11, Telefon 1584,
E-Mail: kjhgersnbach@web.de und
jugendhaus@gernsbach.info, **Facebook:** Jugendhaus Gernsbach

Tischtennis-AG

Unsere neue Tischtennis-AG findet immer dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr statt, also vor dem offenen Treff für Jugendliche. Sie wird von Dennis Schido geleitet, der die Erzieherische in Rastatt besucht und immer dienstags sein Praktikum im Kinder- und Jugendhaus absolviert. Dennis ist 30 Jahre alt und hat einige Vorerfahrungen im Tischtennis, da er diesen Sport früher im Verein ausgeübt hat. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Eure Programmideen sind gefragt!

Außer dem offenen Treff für Jugendliche bietet das Kinder- und Jugendhaus mit seinen verschiedenen Räumen auch vielseitige Möglichkeiten für Programmangebote, wie zum Beispiel Tanzgruppe, Theater-AG, Spieleabend, Kochstudio usw. Da es uns wichtig ist, euch bei der Auswahl dieser Angebote zu beteiligen und eure Interessen zu berücksichtigen, freuen wir uns über eure Anregungen und Initiativen für neue Programmangebote!

Offener Treff für Jugendliche

Was ist das eigentlich, der offene Treff für Jugendliche, was kann man da machen, fragen sich vielleicht manche, die noch nie im Kinder- und Jugendhaus waren. Wie der Name schon sagt, kann jede und jeder Jugendliche ab 13 Jahren in den offenen Treff kommen, um Freunde zu treffen, neue Leute kennen zu lernen, um Musik zu hören, im Internet zu surfen oder um sich mit

anderen Jugendlichen und dem Team des Jugendhauses über alle möglichen Themen auszutauschen.

Außerdem könnt ihr Billard, Tischtennis, Darts, Kicker oder Gesellschaftsspiele spielen. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs für Jugendliche sind: dienstags und donnerstags von 16.30 bis 21 Uhr und freitags von 16.30 bis 22 Uhr. Also: Kommt einfach mal im offenen Treff für Jugendliche vorbei und schaut euch das Jugendhaus und seine Freizeitangebote von innen an. Wir freuen uns auf neue Leute!

Jugendberatung

Jeden Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr gibt es im Jugendhaus ein Beratungsangebot für Jugendliche. Wenn du zum Beispiel in der Schule Schwierigkeiten hast oder nicht weißt, wie es nach der Schule weitergehen soll, wenn es zuhause öfters zum Streit kommt, wenn du Stress mit deinem Freund oder deiner Freundin hast, wenn du gemobbt wirst, wenn aus deiner Clique plötzlich keine/r mehr mit dir spricht usw., dann könnt ihr euch mit allem, was euch umtreibt oder belastet, in einem vertraulichen Rahmen an den Stadtjugendpfleger und Sozialpädagogen Mathias Winter wenden, um mit ihm zusammen nach einer Lösung zu suchen. Auch beim Schreiben von Bewerbungen unterstützt er euch gerne. Damit er sich auf euer Anliegen vorbereiten kann, ist es gut, wenn ihr ihn im offenen Treff anspricht, worum es geht. Dann könnt ihr für dienstags nachmittags ab 15 Uhr einen Termin ausmachen. Ihr könnt euer Anliegen natürlich auch unter Telefon 1584 oder per E-Mail (kjhgersnbach@web.de oder jugendhaus@gernsbach.info) schildern.

Wochenprogramm

Dienstag: 15 bis 16.30 Uhr Jugendberatung, 15.30 bis 16.30 Uhr Tischtennis-AG, 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche

Donnerstag: 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche

Freitag: 16.30 bis 22 Uhr offener Treff für Jugendliche

SOLARSTROM

Vortrag

Um die richtige Wahl des Stromspeichers geht es in dem öffentlichen Vortrag am Dienstag, 12. Februar, um 19 Uhr in Gernsbach, Baccarat-Straße 39 im Vortragsraum der Firma W-Quadrat. Referent ist der Stromspeicherspezialist Dipl.-Ing. Sebastian Hirn.

Das Angebot an Batteriespeichern für Photovoltaikanlagen und andere Stromerzeuger wächst dynamisch. Im Idealfall tragen dezentrale Stromspeicher dazu bei, dass möglichst viel des selbst erzeugten Stroms zu Hause verbraucht werden kann. Dabei ist es wichtig, den für sich passenden Stromspeicher auszuwählen. Sebastian Hirn stellt in seinem Vortrag unterschiedliche Speichersysteme ausgesuchter Hersteller vor. Er vermittelt dabei Basiskenntnisse und gibt wertvolle Informationen und Entscheidungshilfen. Siehe auch www.w-quadrat.de. Der Eintritt ist frei. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen Nr. 7/2019, 6. Februar

Allgemeinverfügung zur Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen

Die Stadt Gernsbach erlässt aufgrund § 8 Absatz 1 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14. Februar 2007

in der Fassung vom 10. November 2009 folgende Allgemeinverfügung:

1. Aus Anlass des **Mittelalterfestes** dürfen die **Verkaufsstellen in der Kernstadt** am Sonntag, **5. Mai 2019**, in der Zeit von **13 bis 18 Uhr** geöffnet sein.
2. Aus Anlass der Rennsportveranstaltung "**Schlossberg-Historic**" dürfen die **Verkaufsstellen in der Kernstadt** am Sonntag, **30. Juni 2019**, in der Zeit

von **13 bis 18 Uhr** geöffnet sein.

3. Aus Anlass des **Naturparkmarktes** dürfen die **Verkaufsstellen in der Kernstadt** am Sonntag, **1. September 2019**, in der Zeit von **13 bis 18 Uhr** geöffnet sein.
4. Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 LadÖG zu beachten.
5. Ordnungswidrigkeiten können nach § 15 LadÖG geahndet werden.
6. Diese Verfügung gilt gemäß § 41 Abs.

4 Satz 4 Landesverwaltungsverfahrensgesetz am Tage nach der Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Widerspruch kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder mündlich bei der Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, oder beim Landratsamt in 76437 Rastatt, Am Schlossplatz 5, eingelegt werden.

Gernsbach, den 28. Januar 2019

gez. Julian Christ
Bürgermeister

Die Verfügung mit Begründung kann zu den üblichen Dienstzeiten im Rathaus Gernsbach, Bürgerbüro/Ordnungsamt eingesehen werden.

Zahlungsaufforderung

für die 1. Grundsteuerrate 2019

Am 15. Februar 2019 ist die erste Grundsteuerrate für das Kalenderjahr 2019 zur Zahlung fällig. Es wird hiermit öffentlich an die Zahlung erinnert.

Konten der Stadtkasse Gernsbach:

- Sparkasse Rastatt-Gernsbach, IBAN: DE83 6655 0070 0060 0027 14, BIC: SOLADES1RAS
- Volksbank Baden-Baden*Rastatt, IBAN: DE23 6629 0000 0050 0466 05, BIC: VBRAD6KXXX

Bei Banküberweisungen sowie bei Einsendungen von Verrechnungsschecks wird dringend gebeten, das Buchungszeichen und den Verwendungszweck anzugeben. Einzahlungen ohne diese Angaben verzögern die Bearbeitung und können zu Fehlbuchungen führen.

Bei Zahlungsverzug ist die Stadtkasse gesetzlich verpflichtet, für jeden angefangenen Monat der Säumnis einen Säumniszuschlag sowie Mahngebühren zu erheben. Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Lastschrift-Mandat (früher: Einzugsermächtigung) erteilt haben, wird die **Grundsteuer** zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Stadt Gernsbach
Landkreis Rastatt

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahl des Gemeinderats und des Ortschaftsrats am 26. Mai 2019

1. Am Sonntag, 26. Mai 2019, findet die regelmäßige Wahl des Gemeinderats und des Ortschaftsrats statt.

- Wahl der Gemeinderäte (in Gemeinden mit unechter Teilortswahl)

In Gernsbach sind dabei insgesamt 22

Gemeinderäte auf 5 Jahre zu wählen. Weil unechte Teilortswahl stattfindet, sind die Gemeinderäte als Vertreter für die Wohnbezirke zu wählen, und zwar

für den Wohnbezirk	Anzahl der zu wählenden Gemeinderäte	Zahl der höchstens zulässigen Bewerber eines Wahlvorschlags
Gernsbach	14	14
Staufenberg	3	4
Lautenbach	1	2
Obertsrot	3	4
Reichental	1	2

- Wahl der Ortschaftsräte (in Ortschaften mit nicht mehr als 3.000 Einwohnern und ohne unechte Teilortswahl)

In der Ortschaft Obertsrot sind dabei 12 Ortschaftsräte auf 5 Jahre zu wählen. Die Zahl der höchstens zulässigen Bewerber für einen Wahlvorschlag beträgt 24.

In der Ortschaft Reichental sind dabei 8 Ortschaftsräte auf 5 Jahre zu wählen. Die Zahl der höchstens zulässigen Bewerber für einen Wahlvorschlag beträgt 16.

2. Es ergeht hiermit die **Aufforderung**, Wahlvorschläge für diese Wahl(en) frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **28. März 2019 bis 18 Uhr** beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses

- **Bürgermeisteramt, Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach** - schriftlich einzureichen.

2.1 **Wahlvorschläge** können von Parteien, von mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen und von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen eingereicht werden. Für die einzelnen Wahlen sind je gesonderte Wahlvorschläge einzureichen. Eine Partei oder Wählervereinigung kann für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag einreichen. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht zulässig.

2.2 Zulässige Zahl der Bewerber

2.2.1 *Ortschaften mit nicht mehr als 3.000 Einwohnern und ohne unechte Teilortswahl*

Die Wahlvorschläge für den Ortschaftsrat dürfen (höchstens) doppelt so viele Bewerber enthalten, wie Ortschaftsräte zu wählen sind.

2.2.2 Gemeinden mit unechter Teilortswahl unabhängig von der Einwohnerzahl

Ein Wahlvorschlag für den Gemeinderat darf für die Wohnbezirke, für die ein, zwei oder drei Vertreter zu wählen sind, jeweils einen Bewerber mehr und für die Wohnbezirke, für die mehr als drei Vertreter zu wählen sind, höchstens so viele Bewerber enthalten, wie Vertreter zu wählen sind. Ein Bewerber darf sich für dieselbe Wahl nicht in mehrere Wahlvorschläge aufnehmen lassen.

2.3 **Parteien und mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigungen** müssen ihre Bewerber, in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet oder der von diesen aus ihrer Mitte gewählten Vertreter ab 20. August 2018, in geheimer Abstimmung nach dem in der Satzung vorgesehenen Verfahren wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag festlegen.

Nicht mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigungen müssen ihre Bewerber, in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Anhänger der Wählervereinigung im Wahlgebiet ab 20. August 2018, in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der anwesenden Anhänger wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag festlegen. Wahlgebiet ist bei der Wahl des Gemeinderats die Gemeinde, bei der Wahl des Ortschaftsrats die jeweilige Ortschaft.

Hat eine Partei oder mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigung in einer Ortschaft nicht mindestens drei wahlberechtigte Mitglieder, kann sie die Bewerber für die Wahl des Ortschaftsrats dieser Ortschaft in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreter in der Gemeinde wählen. Bei nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen ist eine Feststellung, dass die Zahl der wahlberechtigten Anhänger dieser Wählervereinigung zur Bildung einer Aufstellungsversammlung auf der Ortschaftsebene nicht ausreicht, erst möglich, wenn die einberufene Versammlung der wahlberechtigten Anhänger auf Ortschaftsebene abgebrochen werden muss, weil weniger als drei wahlberechtigte Personen erschienen sind; erst dann kann das Bewerberaufstellungsverfahren auf Gemeindeebene eingeleitet werden.

2.3.1 Bewerber in Wahlvorschlägen, die von mehreren Wahlvorschlagsträgern

(vgl. 2.1) getragen werden (sogenannte **gemeinsame Wahlvorschläge**), können in getrennten Versammlungen der beteiligten Parteien und Wählervereinigungen oder in einer gemeinsamen Versammlung gewählt werden. Die Hinweise für Parteien bzw. Wählervereinigungen gelten entsprechend.

2.4 Wählbar in den Gemeinderat ist, wer am Wahltag Bürger der Gemeinde ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Die Bewerber bei unechter Teilortswahl müssen zum Zeitpunkt der Zulassung der Wahlvorschläge und am Tag der Wahl in dem Wohnbezirk wohnen, für den sie sich aufstellen lassen. **Wählbar in den Ortschaftsrat** ist, wer am Wahltag Bürger der Gemeinde ist, das 18. Lebensjahr vollendet hat und zum Zeitpunkt der Zulassung der Wahlvorschläge und am Wahltag in der Ortschaft wohnt (Hauptwohnung).

Nicht wählbar sind Bürger,

- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder Stimmrecht nicht besitzen;
- für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst;
- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen;
- Unionsbürger (Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union) sind außerdem nicht wählbar, wenn sie infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung des Mitgliedstaates, dessen Staatsangehörige sie sind, die Wählbarkeit nicht besitzen.

2.5 Ein Wahlvorschlag muss enthalten

- den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, muss der Wahlvorschlag ein Kennwort enthalten;
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber; bei unechter Teilortswahl ist in den Fällen, in denen der Bewerber mehrere Wohnungen in der Gemeinde

hat, die Anschrift in dem Wohnbezirk anzugeben, für den der Bewerber aufgestellt wurde;

- bei Unionsbürgern muss ferner die Staatsangehörigkeit angegeben werden.

Die Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge - bei unechter Teilortswahl nach Wohnbezirken getrennt - aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein. Für keinen Bewerber dürfen Stimmzahlen vorgeschlagen werden.

2.6 Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten **persönlich** und **handschriftlich unterzeichnet** sein. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

2.7 Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von den drei Unterzeichnern der Niederschrift über die Bewerberaufstellung (Versammlungsleiter und zwei Teilnehmer - vgl. 2.10) **persönlich** und **handschriftlich zu unterzeichnen**.

2.8 Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen sind von den jeweils zuständigen Vertretungsberechtigten jeder der beteiligten Gruppierungen nach den für diese geltenden Vorschriften zu unterzeichnen (vgl. 2.6 und 2.7, § 14 Abs. 2 Satz 4 und 5 Kommunalwahlordnung - KomWO).

2.9 Die Wahlvorschläge müssen außerdem unterzeichnet sein für die Wahl des **Gemeinderats** von 50 Personen für die Wahl des **Ortschaftsrats** der Ortschaft(en)

		Personenzahl
Reichental	von	10
Obertsrot	von	10

Personen, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigt sind (Unterstützungsunterschriften).

Dieses Unterschriftenerfordernis gilt nicht für Wahlvorschläge

- von Parteien, die im Landtag oder bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind;

- von mitgliedschaftlich und nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen, die bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind, wenn der Wahlvorschlag von der Mehrheit der für diese Wählervereinigung Gewählten unterschrieben ist, die dem Organ zum Zeitpunkt der Einreichung des Wahlvorschlags noch angehören.

2.9.1 Die Unterstützungsunterschriften müssen auf **amtlichen Formblättern** einzeln erbracht werden. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses oder wenn der Gemeindevwahlausschuss noch nicht gebildet ist, vom Bürgermeister, **Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach**, kostenfrei geliefert. Als Formblätter für die Unterstützungsunterschriften dürfen nur die von den genannten Personen ausgegebenen amtlichen Vordrucke verwendet werden. Bei der Anforderung ist der Name und gegebenenfalls die Kurzbezeichnung der einreichenden Partei oder Wählervereinigung bzw. das Kennwort der Wählervereinigung anzugeben. Ferner muss die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3) bestätigt werden.

2.9.2 Die Wahlberechtigten, die den Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt **persönlich** und **handschriftlich** unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben. Unionsbürger als Unterzeichner, die nach § 26 Bundesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen zu dem Formblatt den Nachweis für die Wahlberechtigung durch eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 4 Satz 2 i. V. m. Abs. 3 KomWO erbringen. Sind die Betroffenen aufgrund der Rückkehrregelung nach § 12 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) wahlberechtigt, müssen sie dabei außerdem erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten.

2.9.3 Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnen. Hat er mehrere Wahlvorschläge für eine Wahl unterzeichnet, so

ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen für diese Wahl ungültig.

2.9.4 Wahlvorschläge dürfen erst nach der Aufstellung der Bewerber durch eine Mitglieder-/Vertreter- oder Anhänger-versammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.

2.9.5 Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend auch für gemeinsame Wahlvorschläge.

2.10 Dem Wahlvorschlag sind beizufügen

- eine Erklärung jedes vorgeschlagenen Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat; die Zustimmungserklärung ist unwiderruflich;
- von einem Unionsbürger als Bewerber eine eidesstattliche Versicherung über seine Staatsangehörigkeit und Wählbarkeit sowie auf Verlangen eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde seines Herkunftsmitgliedstaates über die Wählbarkeit;
- Unionsbürger, die aufgrund der Rückkehrregelung in § 12 Abs. 1 Satz 2 GemO wählbar und nach den Bestimmungen des § 26 Bundesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen in der o. g. eidesstattlichen Versicherung ferner erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten;
- eine Ausfertigung der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3). Die Niederschrift muss Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreter bzw. Anhänger und das Abstimmungsergebnis enthalten; außerdem muss sich aus der Niederschrift ergeben, ob Einwendungen gegen das Wahlergebnis erhoben und wie diese von der Versammlung behandelt worden sind. Der Leiter der Versammlung und zwei wahlberechtigte Teilnehmer haben die Niederschrift handschriftlich zu unterzeichnen; sie haben dabei gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge in geheimer Abstimmung durchgeführt worden sind; bei Parteien und mitgliedschaftlich organisier-

ten Wählervereinigungen müssen sie außerdem an Eides statt versichern, dass dabei die Bestimmungen der Satzung der Partei bzw. Wählervereinigung eingehalten worden sind;

- die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften (vgl. 2.9), sofern der Wahlvorschlag von wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein muss; gegebenenfalls einschließlich der in Nummer 2.9.2 genannten eidesstattlichen Versicherungen nicht meldepflichtiger Unionsbürger als Unterzeichner;
- bei der Wahl des Ortschaftsrats, wenn die Bewerber einer Partei oder Wählervereinigung in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung in der Gemeinde aufgestellt worden sind (vgl. 2.3), eine von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen; die Bestätigung kann auch auf dem Wahlvorschlag selbst erfolgen.

Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses gilt als Behörde im Sinne von § 156 Strafgesetzbuch; er ist zur Abnahme der Versicherungen an Eides statt zuständig. Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses kann außerdem verlangen, dass ein Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegt und seine letzte Adresse in seinem Herkunftsmitgliedstaat angibt.

2.11 Im Wahlvorschlag sollen zwei **Vertrauensleute** mit Namen und Anschrift bezeichnet werden. Sind keine Vertrauensleute benannt, gelten die beiden ersten Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensleute. Soweit im Kommunalwahlgesetz und in der Kommunalwahlordnung nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensleute, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und Erklärungen von Wahlorganen entgegenzunehmen.

2.12 Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über die Bewerberaufstellung, eidesstattliche Erklärungen und Zustimmungserklärungen sind auf Wunsch erhältlich beim **Bürgermeisteramt, Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach.**

3. **Hinweise auf die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag** nach § 3 Abs. 2 und 4 KomWO.

3.1 Personen, die ihr Wahlrecht für **Gemeindevahlen** durch Wegzug oder

Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Für die Wahl des Ortschaftsrats setzt dies voraus, dass die in Satz 1 genannten Personen am Wahltag in der Ortschaft ihre (Haupt-)Wohnung haben.

3.2 Personen, die ihr Wahlrecht für die **Wahl des Kreistags** durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in den Landkreis zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder im Landkreis wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, ebenfalls nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Ist die Gemeinde, in der ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt wird, nicht identisch mit der Gemeinde, von der aus der Wahlberechtigte seinerzeit den Landkreis verlassen oder seine Hauptwohnung verlegt hat, dann ist dem Antrag eine Bestätigung über den Zeitpunkt des Wegzugs oder der Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis sowie über das Wahlrecht zu diesem Zeitpunkt beizufügen. Die Bestätigung erteilt kostenfrei die Gemeinde, aus der der Wahlberechtigte seinerzeit weggezogen ist oder aus der er seine Hauptwohnung verlegt hat.

3.3 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO anzuschließen.

Die Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, 5. Mai 2019, (keine Verlängerung möglich) eingehen beim Bürgermeisteramt, Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das **Bürgermeisteramt,**

Stadtverwaltung Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach.

Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.

Gernsbach, 4. Februar 2019



Julian Christ
Bürgermeister

Standesamt Gernsbach

Eheschließungen

In der Zeit vom 1. bis 31. Januar 2019 hat beim Standesamt Gernsbach folgendes Paar die Ehe geschlossen; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor:

19. Januar: Tamara Sarina Stößer und Felix Manfred Merkel, Büchetweg 7, 76593 Gernsbach

Insgesamt zwei Eheschließungen, eine davon ohne Veröffentlichung!

Sterbefälle

In der Zeit vom 1. bis 31. Januar 2019 wurde beim Standesamt Gernsbach der

Sterbefall folgender Personen beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor:

5. Januar: Rudolf Dieter Jetzork, Bergstraße 1, 76593 Gernsbach

19. Januar: Anna Marta Kröhnert geb. Griegoleit, Weinauer Straße 29, 76593 Gernsbach

19. Januar: Albert Adam Schaber, Loffenauer Straße 35 A, 76593 Gernsbach

25. Januar: Christine Elisabeth Strohm geb. Kolbe, Schwarzwaldstraße 52, 76593 Gernsbach

Insgesamt sieben Sterbefälle, drei davon ohne Veröffentlichung!

AUS DEM GEMEINDERAT

meet - work - share

Neue Nutzung des Kornhauses

Nachdem die bisherige Mieterin die Räumlichkeiten gekündigt und die Räume übergeben hat, steht das Objekt mit Einrichtungsgegenständen für eine neue Nutzung zur Verfügung. Eine Initiative junger Gernsbacher Gewerbetreibender und interessierter Start-Up-Unternehmerinnen und Unternehmer ist an die Verwaltung herangetreten, um unter dem Titel "meet - work - share" einen Raum für Dialog, Austausch und Partizipation zu etablieren, um die Altstadt zu beleben, Synergieeffekte zu generieren und jungen Menschen in Gernsbach Perspektiven geben zu können. Auch die Handelslehranstalt (HLA) wird dieses Projekt als wichtigen Beitrag zur Stärkung des Bildungsstandortes aktiv unterstützen.

Das Konzept wurde in der Sitzung vorgestellt und vom Gemeinderat ausdrücklich begrüßt. Einstimmig erging der Beschluss, die künftige Nutzung des Kornhauses als Haus der Gründer, der Begegnung und der Generationen festzulegen. Dementsprechend wurde die Verwaltung beauftragt, die Initiative bestmöglich zu unterstützen und entsprechende Verträge abzuschließen.

Umnutzung

des Naturfreundehauses

Schutzhütte für den Waldkindergarten, Umnutzung Naturfreundehaus, Baubeschluss

Die Nachfrage bei den Gernsbacher Eltern für einen Kinderbetreuungsplatz im Waldkindergarten ist groß und das Angebot wurde gut angenommen. Nachdem der Gemeinderat 2018 die grundsätzliche Einrichtung eines Waldkindertens

beschlossen hat, wurden zwischenzeitlich die Planungen vorangetrieben, so dass das Projekt nun umgesetzt werden kann. Als Übergangslösung ist bereits ein Bauwagen als Waldkindergarten für eine Gruppe (zehn Kinder) in Betrieb genommen worden. Der Gemeinderat beschloss nun in der Februarsitzung des Gemeinderates mit großer Mehrheit die Umnutzung des Naturfreundehauses als Schutzhütte für den Waldkindergarten.

Einberufung einer

Einwohnerversammlung

Gemäß § 20a Gemeindeordnung sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erörtert werden. Zu diesem Zweck beraumt der Gemeinderat eine Einwohnerversammlung an. Diese dient nicht nur der Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger und Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch der Erörterung wichtiger Gemeindeangelegenheiten. Die Erörterungen beschränken sich auf Gemeindeangelegenheiten und die Einwohnerversammlung darf nicht zu agitatorischen Zwecken ausgenutzt werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden über die derzeitigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten im Rahmen der städtischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzungen, die zum Teil auch extra hierfür in die Stadthalle verlegt wurden, und beispielsweise im Rahmen von Bebauungsplanverfahren umfassend informiert. Darüber hinaus möchte die Verwaltung als Bekenntnis zu dieser Form der Bürgerbeteiligung schon heute eine Einwohnerversammlung für das zweite

Halbjahr 2019 anberaumen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Beschlussvorlage der Verwaltung aus, eine Einwohnerversammlung gemäß § 20a GemO für das zweite Halbjahr 2019 vorzubereiten. Über den Zeitpunkt, Ort und die Tagesordnung ist vom Gemeinderat gesondert zu beschließen.

Aufstellung des

Bebauungsplans "Eben II"

Billigung des Planentwurfs für die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat billigt mit großer Mehrheit den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans „Eben II“, Gemarkung Gernsbach-Hilpertsau, als Grundlage für die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange. Um das Baugebiet zügig weiterentwickeln zu können, soll nunmehr auf Basis des vorliegenden Entwurfs die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange stattfinden.

Einbringung des

Haushaltsplans 2019

Bürgermeister Christ brachte in der Februarsitzung den Entwurf des Haushaltsplans 2019 sowie die dazugehörige Haushaltssatzung in den Gemeinderat ein. Am 26. Februar werden der Haushaltsplan sowie die Änderungsanträge der Fraktionen beraten und im März in der Gemeinderatssitzung endgültig verabschiedet. Die dazugehörige Rede von Bürgermeister Christ zur Einbringung des Haushaltes 2019 finden Sie auf den Seiten 2 bis 3 in dieser Ausgabe des Stadtanzeigers.

AUS DEN VEREINEN

CDU - Stadtverband
Gernsbach

CDU

Naturschutz erleben

Was fressen Eichhörnchen im Winter und was hat das mit Natur – und Umweltschutz zu tun? Diese und andere Fragen rund um Eichhörnchen hat die CDU Gernsbach mit Stefan Eisenbarth, Frauke Jung und Burkhard Jung im Werkladen in Staufenberg mit 12 Kindern aufgearbeitet. Eichhörnchen sind Einzelgänger, halten Winterruhe und legen im Herbst Vorräte für die kalte Jahreszeit an, indem sie Nüsse und Samen im Boden verstecken“, berichtet der Naturschutzexperte der CDU Gernsbach Stefan Eisenbarth. „Im Winter müssen sie die Nahrung aus einem der Depots holen. Je länger der Winter ist, desto schwieriger wird es für die Eichhörnchen Nahrung zu finden“ ergänzt Frauke Jung, „außerdem vergisst das Eichhörnchen auch ab und zu, wo es Vorräte angelegt hat.“ Einen Beitrag, um die Tiere im Winter bei der Nahrungsaufnahme zu unterstützen, konnte jedes Kind dann selbst aktiv leisten. Mit vorbereiteten Bausätzen hämmerten und schraubten die Kinder unter Anleitung von Burkhard Jung mit Feuereifer Futterkästen für Eichhörnchen. „Haben die Eichhörnchen erst einmal den Weg zu den Futterkästen entdeckt, kommen sie immer wieder und freuen sich über Nüsse, Sonnenblumenkerne oder andere Samenkörner“ weiß Stefan Eisenbarth. „Aus den Vorräten, die das Eichhörnchen nicht gefunden hat, wachsen neue Bäume oder Sträucher und so leisten diese Tiere einen wichtigen Beitrag zum Natur- und

Umweltschutz“. Stolz zeigten die Kinder ihren Eltern beim Abholen die gebauten Futterkästen. Eine gelungene Aktion freuten sich die Veranstalter, die durch die Überlassung des Werkladens durch Agnes und Gerd Pliester stattfinden konnte. „Eine tolle und wichtige Einrichtung in Staufenberg, die sich auch über die Dorfgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat und die wir jederzeit gerne unterstützen“ schließt Frauke Jung die Veranstaltung.

SPD - Ortsverein
Gernsbach

Murgtal
SPD

Vorstandssitzung

Zur nächsten Vorstandssitzung treffen sich die Gernsbacher Sozialdemokraten am Mittwoch, 13. Februar, um 19 Uhr im Gasthaus "Brüderlin". Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Kommunal-, Kreistags- und Europawahlen. Die neue Homepage wird vorgestellt und mittels Abstimmung beschlossen. Weiteres Thema ist die Teilnahme des SPD-Ortsvereins beim Umzug zum Jubiläum "800 Jahre Gernsbach" am 14. Juli. Auch Parteimitglieder, die nicht dem Vorstand angehören, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Forum Gernsbacher Zehntscheuern

Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Forums Gernsbacher Zehntscheuern lädt alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, 21. Februar, um 19 Uhr,

in den Landgasthof "Merkurstüble" in Staufenberg ein. Tagesordnungspunkte sind unter anderem der Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, die Berichte des Kassenleiters und der Kassenprüfer, sowie deren Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Außerdem wird Architekt Bernd Säubert über Bauverlauf und Fortschritt der Sanierungsarbeiten berichten. Des Weiteren informiert der amtierende Vorstand über geplante Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2019 und freut sich darauf zahlreiche Mitglieder bei der Versammlung begrüßen zu können.



Sanierungsmaßnahmen. Foto: Zehntscheuern

Handballspielgemeinschaft Murg

Heimsieg

HSG Murg - SG Freudenstadt/Baiersbronn 20:17 (10:9). „Diese Punkte sind Pflicht!“ Mit diesem Satz ging es für die Damenmannschaft der HSG Murg in heimischer Kulisse in die erste Halbzeit gegen die Damen der SG Freudenstadt/Baiersbronn. Bis zum Spielstand von 6:3 in den ersten 10 Minuten schien es gut zu laufen. Durch mangelnde Konzentration und Fehlpässen gelang den Gästen ein 1:4 Lauf und es stand 7:7. Bei diesem Stand blieb es auch für die nächsten 10 Minuten. Nachdem beide Mannschaften je eine Auszeit nahmen, konnte man kurz durchatmen und schließlich auch wieder mit Torabschlüssen glänzen. Beim Stand von 10:9 ging es in die Pause. Nach der Pause wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen und beide Mannschaften



Naturschutz erleben: um den Eichhörnchen das Überleben im Winter zu sichern bastelten die Kinder mit Frauke Jung, Burkhard Jung und Stefan Eisenbarth Futterhäuschen. Foto: CDU

schenkten sich nichts. Beim Stand von 15:15 nach 45 Minuten Spielzeit konnten sich die Damen von Trainergespann Gareus/Böhner endlich etwas absetzen, sodass es 5 Minuten vor Spielende 20:15 stand und das Spiel schließlich mit 20:17 zu Ende ging. Nächste Woche geht es zu den Damen des TuS Altenheim. Im Hinspiel konnte man gegen diese Mannschaft einen deutlichen Sieg rausholen. Wenn an die Leistung von diesem Wochenende angeknüpft und konzentriert an das Spiel herangegangen wird, hat die Mannschaft gute Chancen die Punkte aus dem bevorstehenden Spiel mit nach Hause zu nehmen. Auch wenn es ein weites Auswärtsspiel ist, hofft die Damenmannschaft auf viel Unterstützung von der Zuschauerseite. Es spielen: Adrijana Schmieder (Tor), Rebekka Stelzer (Tor), Elena Baier, Viktoria Felder, Sandra Schmieder, Alina Gerstner (1), Melissa Fritz (6/2), Anna Mungenast (4), Sina Karnasch (1), Tanja Feser (5), Katharina Felder (1), Laura Winkler (2).

Auch unsere 1. Herren spielen am Samstag, 9. Februar gegen die Panthers Gaggenau. Anpfiff ist um 19.30 Uhr in der Realschulsportthalle (Mühlstraße 25) in Bad Rotenfels. Im Murgtald Derby hoffen wir auf Ihre Unterstützung.

Fußball-Club 1911 Gernsbach



Erfolgreiches Turnier

Die E1 des FC Gernsbach hat das Hallenturnier in Würmersheim gewonnen. Die Nachwuchskicker siegten gegen Bad Rotenfels und Forchheim. Gegen den VfB Gaggenau musste man sich mit einem 0:0 begnügen, was aber für den zweiten Platz in der Gruppe reichte - verbunden mit der Teilnahme am Halbfinale. Dort schlug der FCG den SV Sinzheim im Elfmeterschießen mit 4:3. Das anschließende Finale gewannen die Murgtälner souverän mit 7:3 gegen Würmersheim.



Große Freude: Die E1 des FCG holt sich den Turniersieg in Würmersheim.

Foto: privat

Hockey-Club Gernsbach 1919



Kampf an allen Fronten

Am vergangenen Sonntag kamen nahezu alle Mannschaften des Hockey-Clubs Gernsbach zum Spieleinsatz. Die Herren hatten den Vorzug eines Heimspieltages in der Obertsroter Ebersteinhalle. Dort gewannen sie im 1. Spiel gegen Suebia Aalen 6:2. Im 2. Spiel unterlagen sie knapp 3:4 gegen den TSV Ludwigsburg 1. In der Tabelle belegt Gernsbach vor dem letzten Spieltag, der am kommenden Sonntag in Schwäbisch Gmünd stattfindet, den 4. Platz. Tore: Robin Weiser (3), Kai Hartmann (3), Florian Beck (2) und Loris Vollmer (1). Die Damenmannschaft musste zum Auswärtsspieltag nach Böblingen. Dort gewannen sie das 1. Spiel gegen den Heidenheimer Sportbund 4:3. Auch hier ging das 2. Spiel leider verloren. Gegen die Damen des HC Heidelberg 3 gingen die Kräfte aus, da man ohne jegliche Auswechselspielerinnen angereist war. Endstand 7:3 gegen Gernsbach. Die weibliche Jugend B hatte ihren Spieltag in Merzhausen. Dort verloren die Gernsbacher Mädchen

gegen den überlegenen Mannheimer HC 59:0. Da die Mannschaft aus Offenburg nicht angereist war konnte man immerhin dort 3 Punkte für sich verbuchen und mit einem kleinen Erfolg die Heimfahrt antreten. Die Jüngsten des Hockey-Clubs, die Knaben D, mussten zu ihrem Turnier nach Bruchsal fahren. Die 9 Jungs konnten in einer Serie von vier Spielen ihr Können unter Beweis stellen, wobei der Spaß natürlich im Vordergrund stand. Die ersten beiden Spiele gewannen sie souverän mit 10:2 und 6:1. Im weiteren Verlauf wurden die Gegner zunehmend schwieriger was der Sieg mit 2:1 verdeutlichte. Im letzten Spiel stand es kurz vor Ende unentschieden, das durch einen der jüngsten Spieler in der letzten Minute jedoch noch in einen Sieg verwandelt werden konnte.

Naturfreunde Gaggenau - Gernsbach



Stammtisch

Der nächste Naturfreundestammtisch findet am Donnerstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr in der „Pizzeria Michelangelo“ in Gernsbach, Haydnstraße statt. Info bei Kornelia Reiher, Telefon 40472.

Winterfreizeit

Die nächste Winterfreizeit auf dem NF-Haus Breitnau im Südschwarzwald findet von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Februar, statt. Es steht ein weitläufiges Loipennetz vom Thurner bis Breitnau und rund um Hinterzarten zur Verfügung. Auch ein ideales Gebiet zum Schneeschuh- und Winterwandern. Teilnehmerzahl begrenzt. Info und Anmeldung bei Annette Kräuter, Telefon 40181. Anzahlung 20 Euro



Die erfolgreichen Knaben D des Hockey-Clubs Gernsbach.

Foto: privat

Offene Gartengruppe

Der Verein Pferde bewegen Menschen lädt Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene zum gemeinsamen Gärtnern auf dem Weidenhof ein. Jeden Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr treffen sich Garteninteressierte um den neu angelegten „Lebensgarten“ nach Prinzipien der Permakultur zu pflegen und zu bewirtschaften. Wie fühlt sich frischer Kompost zwischen den Fingern an? Was ist eigentlich ein Mandalagarten und wie schmecken lilafarbene Tomaten? Diese und viele andere spannende Dinge rund um das Thema Gärtnern können im Lebensgarten auf dem Weidenhof erlebt werden. „Wir möchten zusammen mit Menschen aus der Umgebung den Kreisläufen der Natur durchs Gartenjahr folgen und dabei wieder in Kontakt mit der Erde, den Pflanzen und Tieren kommen. Wir lernen, wie wir uns selbstversorgen können und wollen natürlich auch ganz viel Freude an der Natur teilen“, beschreibt Simeon Küper, Mitarbeiter des Vereins „Pferde bewegen Menschen“ das Anliegen hinter dem Projekt. So werden dieses Jahr auf mehr als 100m² Beetfläche ca. 35 verschiedene Gemüsesorten angebaut. Zum gemeinsamen Wirken im Garten gehört aber nicht nur der Anbau und die Pflege der Pflanzen, sondern natürlich auch die Ernte und deren Verarbeitung. Von den Leckereien aus dem Garten dürfen sich dann alle Mithelfenden etwas mit nach Hause nehmen. Der „Lebensgarten“ ist auch ein Ort der Begegnung in dem Menschen zusammenkommen und über die scheinbaren Grenzen von Herkunft, Religion und Alter hinaus miteinander in Kontakt gehen können. „Geplant ist darüber hinaus auch eine Frauengartengruppe, in der wir uns



Erzeugnisse aus dem „Lebensgarten“ vom Weidenhof. Foto: Pferde bewegen Menschen

insbesondere auch die Teilnahme von Frauen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen wünschen“, ergänzt Frauke Kess, Vorsitzende des Pferde bewegen Menschen. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen, die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldungen unter info@pferde-bewegen-menschen.com.

Schwarzwaldverein Gernsbach



Dienstagswanderer

Treffpunkt ist am 12. Februar um 13.45 Uhr in Gernsbach am Bahnhof. Wir fahren nach Neuhaus und wandern mit Lore nach Staufenberg zur Einkehr.

Mittwochswanderer

Die Mittwochswanderer treffen am 13. Februar sich um 8.45 Uhr am Bahnhof Gernsbach zur Fahrt nach Baden-Baden. Mit Jörg und Brigitte Lungwitz wandern wir vom Leopoldsplatz auf dem Ortenauer Weinpfad bis zur Nachtigall und von dort über Staufenberg (Einkehr gegen 13 Uhr) nach Gernsbach. Die Wegstrecke ist ca. 14 km (etwa 300 Hm) lang, die Gehzeit etwa 4,5 Stunden. Für weitere Nachfragen Telefon 67031. Wer mehr über alle Aktivitäten der Gernsbacher Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins erfahren möchte: www.schwarzwaldverein-gernsbach.de

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr im Vereinsheim in der Gernsbacher Faltergasse statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden und Gedenken an verstorbene Mitglieder
 2. Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Geschäftsjahr
 3. Berichte der Vereinsgruppen
 4. Bericht über den Baufortschritt und die Finanzierung
 5. Kassenbericht des Schatzmeisters
 6. Prüfbericht der Kassenprüfer
 7. Anträge auf Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstands
 8. Jubilarehrungen
 9. Anträge der Mitglieder
- Diese sind bis Freitag, 8. Februar schriftlich per Brief oder Mailnachricht einzureichen unter der Anschrift des Vorsitzenden Richard Herzig.



Bezirkspokal-/Vereinsturnier

Am vergangenen Wochenende spielte die Mannschaft des Schachklubs Gernsbach im Pokalturnier des Bezirks Mittelbaden gegen den Schachclub Bühlertal um den 3. und 4. Platz. Durch einen schnellen Sieg von Andrej Birg sowie eine durch besseres Positionsspiel gewonnene Partie von Harro Häfele erreichte man ein Mannschaftsunterschieden, da die anderen beiden Matches für Gernsbach leider verloren gingen. So entschied die Berliner Wertung, die den Bühlertälern durch die Siege auf Brett 1 und 3 eine höhere Punktzahl verschaffte. Dennoch ist der Klub mit der erreichten Platzierung sehr zufrieden, zumal Andrej Birg unter den Top Ten den ersten Rang mit 3,5 aus 4 belegte. Außerdem schaffte er eine Turnierperformance von 2219 DWZ-Punkten, die mehr als 400 Punkte über seiner aktuellen Formzahl liegt. Ein weiterer Erfolg verbuchte der Routinier im heimischen Vereinsturnier. So konnte ihn der Vorsitzende Matthias Galla im Rahmen einer Feierstunde als Turniersieger ehren, der nun zum vierten Mal in Folge den Pokal errungen hat.



Andrej Birg und Matthias Galla.

Foto: Schachclub Gernsbach



Ski-/Snowboardkurse

Snowboard: Anfängerkurs am Samstag, 16. Februar. "Leicht fortgeschritten"-Kurse am Samstag, 17. Februar.
Ski: Anfängerkurs am Samstag, 16. und 23. Februar. Fortgeschrittene Kurse am Samstag, 16. Februar und Sonntag, 17. Februar. Uhrzeiten und Preise: 10 bis 14

Uhr (mit 1h Mittagspause); Mitglieder 20 Euro, Nichtmitglieder 25 Euro. Infos und Anmeldung bei Maren Krause: skischule@skiclub-gernsbach.de

Tennis-Club 1922
Gernsbach



Jugendversammlung

Die Zahl der jungen Clubmitglieder beim TCG steigt seit Jahren stetig an. Umso wichtiger ist es, schnellstmöglich wieder einen Jugendwart in den Reihen der Vorstandschaft zu haben. Erfreulicherweise wurde ein Kandidat gefunden, der nun noch von der Jugendversammlung gewählt werden muss. Dazu sind alle Kinder und Jugendlichen am Samstag, 23. Februar, um 14.30 Uhr ins Clubhaus eingeladen.

Jahreshauptversammlung

Der TC Gernsbach lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2019 ein. Sie findet am Freitag, 1. März, um 19 Uhr im Clubhaus an der Badener Straße statt. Die Tagesordnung kann ab sofort der Website des Vereins (www.tcgernsbach.de) entnommen werden. Anträge sind bis 21. Februar schriftlich beim 1. Vorsitzenden Steffen Müller einzureichen.

Wanderung und Fondue

Nach den ungemein positiven Rückmeldungen des Vorjahres lädt der TCG seine Mitglieder auch in diesem Winter zum gemeinsamen Beisammensein ein. Am Samstag, 9. März, führen Iris und Wolfgang Dehn alle Wanderbegeisterten in einer ca. 3,5-stündigen Tour durch Gernsbachs Wälder. Start ist um 14 Uhr am Clubhaus, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei schlechtem Wetter fällt die Wanderung aus. Im Anschluss findet ab 17.30 Uhr ein gemütlicher Fondue-Abend im Clubhaus statt. Die Kosten belaufen sich auf 16,50 Euro pro Person plus Getränke. Für das Dessertbuffet sind Spenden willkommen. Der Erlös der Veranstaltung kommt einer neuen Inneneinrichtung des Clubhauses zugute. Da die Plätze im Clubhaus begrenzt sind, bittet die Vorstandschaft um Anmeldung unter Telefon 9361919 (Anrufbeantworter) oder info@tc-gernsbach.de.

Turnverein
Gernsbach 1849



Abteilung Tischtennis

Erste stabilisiert

Schülerinnen immer stärker: Mit einem weiteren Sieg, 9:2 gegen den favorisier-

ten TB Gaggenau, verschaffte sich die Erste ein wenig Luft im Abstiegskampf der Bezirksliga. Ähnliches gelang der Zweiten in der Kreisklasse A beim TV Weisenbach. Bereits in der Hinrunde konnten die Weisenbacher niedergedrungen werden. Nachdem Weisenbach mit mehreren Ersatzspielern antrat, standen die Zeichen auf Sieg. Trotzdem tat sich die Mannschaft unerwartet schwer und konnte schließlich erst im Schlussdoppel den 9:7-Siegpunkt setzen. Wieder einmal war Loffenau für die Gernsbacher Dritte der Stolperstein. Über eine 6:9-Niederlage kam die Mannschaft in der Kreisklasse B nicht hinaus. Besser machte es Tabellennachbar TVG IV beim 8:8-Unentschieden gegen den TV Lichtental III. Licht und Schatten zeigte auch die Fünfte in der Kreisklasse D. Zuerst verlor die Mannschaft beim TTC Iffezheim VIII knapp mit 4:6, konnte aber kurz darauf beim TB Bad Rotenfels IV klar mit 7:3 gewinnen.

Stark ersatzgeschwächt musste die erste Jungenmannschaft in der Bezirksliga gegen den TV Lichtental antreten. Trotz allem fiel die Niederlage mit 0:6 zu hoch aus. Wieder vollständig, konnte sie wenige Tage später mit dem 6:4 Sieg bei der SpVgg Ottenau II überzeugen. Die zweite Schülermannschaft distanzierte in der Kreisklasse B die Mannschaft vom TTV Bühlertal II klar mit 5:2. GTM Rheinmünster war dann bei der 6:1-Niederlage ein zu mächtiger Gegner. Die Schülerinnen konnten in der Bezirksliga die Mannschaft des TTC Raental mit 5:2 sicher niederhalten. Gegen den Tabellenführer SG Bühl/Bühlertal zeigten

die Mädchen, was in ihnen steckt. Zwar reichte es am Ende nur für eine 3:4-Niederlage, aber wie knapp diese Niederlage war zeigt die Satzbilanz, die geht mit 15:14 an die Gernsbacherinnen. Die nächsten Heimspiele: Freitag, 8. Februar, 20.30 Uhr TVG IV – SpVgg Ottenau VIII; Samstag, 9. Februar, 18.30 Uhr, TVG V – TTV Bühlertal IV.

Abteilung Trampolin

Erfolgreicher Start

Die Gernsbacher Trampolinturner sind mit einem Sieg und mehreren Finalteilnahmen erfolgreich in die Wettkampfsaison 2019 gestartet. Beim internationalen Schülercup in Weingarten am Bodensee konnte Berit Rösler den Sieg in der AK 13/14w holen. Rosalie Schmidt, die nach der Pflicht deutlich in Führung lag, konnte diese Leistung in der Kür leider nicht bestätigen. Sie erreichte einen guten aber ärgerlichen 4. Platz.

Parallel dazu starteten einige Aktive in der Aufbauklasse und zeigten erste Erfolge der vergangenen intensiven Trainingsphase.

AK 10 und jünger Xenia Müller 5., AK 11/12w Leonie Schneider 12., AK 11/12m Luca Stotz 4., AK 17-19 Jana Brendel 7., Jacqueline Schneider 8.

Gernsbacher
Waldschädder



Und ab jetzt isch Fasent

Ausverkauft ist unsere Fasentsitzung am Samstag, 9. Februar. Für die Sitzung



Rückblick auf die letzten Sitzungsjahre.

Foto: Waldschädder

am Freitag, 8. Februar gibt es aber noch einige Restkarten im Vorverkauf bei der Postagentur in der Schwarzwaldstraße in Gernsbach oder an der Abendkasse. Wir freuen uns auf zwei tolle Abende am Freitag ab 19.11 Uhr und am Samstag um 18.11 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung.

Narrenbaumstellen

Eine Woche später, am 16. Februar heißt es in der Gernsbacher Altstadt wieder „Fähnlesamstag“. Die Altstadt wird von uns närrisch geschmückt, so dass wir euch alle am Samstag, 23. Februar zum Narrenbaustellen und unserem Holzmaskenumzug durch die Altstadt im fasentlichten Ambiente begrüßen dürfen. Bevor der närrische Gaudiwurm um 14.11 Uhr vom Färbertorplatz bis hin zur Stadthalle seine Bahnen zieht, werden wir wieder, allein mit Manneskraft, unser närrisches Wahrzeichen um 13.11 Uhr auf dem „Marktplatz in der Altstadt“ in die Höhe stemmen. Weit über 80 Gruppen und Guggemusiken haben sich in diesem Jahr wieder angemeldet. In der Stadthalle möchten wir dann mit Euch allen wieder die Party des Jahres feiern. Unsere große Bar öffnet wieder die Pforten und auf der Bühne der Stadthalle werden Guggemusiken wieder die Halle zum Beben bringen. Wir haben auch in diesem Jahr unser Sicherheitskonzept neu betrachtet und angepasst und freuen uns auf eine gewaltfreie Veranstaltung.

Kinderfasching

Am Sonntag, 24. Februar ist die Stadthalle wieder für unsere Kleinen Närrinnen und Narren geöffnet. Um 15.11 Uhr rufen wir alle wieder laut „Narri...Narro“ und laden zum Kinderfasching mit Tänzen und Spielen auf der Bühne ein. Für das leibliche Wohl nicht nur für die Kleinen, sondern auch für die großen Narren ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Arbeitskreis-Ebersteinhalle
Hilpertsau/Obertsrot

Für den Umzug anmelden

Der Arbeitskreis-Ebersteinhalle Hilpertsau/Obertsrot organisiert schon seit einigen Jahren den traditionellen Rosenmontagsumzug in Obertsrot. In schöner Atmosphäre führt der kleine aber feine farbenfrohe Umzug "an der Murg" am Fuße des Schloss Eberstein durch den Ort Obertsrot bis zur Ebersteinhalle wo es mit närrischen Treiben bis in den späten Abend weitergeht! Für

Kulinarisches, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen, sowie eine Bar wird bestens für die Teilnehmer und Umzugsbesucher gesorgt sein.

In den vergangenen Jahren wurde der Umzug immer beliebter, was man an den deutlich steigenden Umzugsbesuchern sehen kann. Auch einige Fasnachtsgruppen aus der Region nehmen jedes Jahr an dem närrischen Lindwurm teil. Auch in diesem Jahr haben sich neben den örtlichen Vereinen einige organisierte Fasnachtsgruppen wieder angemeldet und bereichern somit den Umzug in Rückkorbhausen. Örtliche Vereine, die sich noch nicht angemeldet haben für die Teilnahme am Umzug, aber auch Vereine aus den umliegenden Ortschaften, Gruppierungen oder Privatpersonen sind „Herzlich willkommen“ diesen farbenfrohen Umzug in Obertsrot zu bereichern und mitzugestalten. Eine Teilnahme kann beim Vorsitzenden des Arbeitskreises Ebersteinhalle angemeldet werden unter E-Mail: walter.schmeiser@online.de. Der Arbeitskreis Ebersteinhalle freut sich über zahlreiche Umzugsteilnehmer.

Musikverein
Hilpertsau



Generalversammlung

Schon seit einigen Jahren hat der Musikverein seinen Berichtszeitraum dahingehend geändert, dass nur alle zwei Jahre eine Generalversammlung stattfindet. Umso spannender ist es dann, die letzten zwei Jahre Revue passieren zu lassen und auf das Geleistete zurückzublicken. Turnusmäßig wird der Musikverein Hilpertsau im Jahr 2019 wieder eine Generalversammlung abhalten. Der Verein führt diese am Sonntag, 10. Februar im Feuerwehrhaus in Hilpertsau durch. Alle Mitglieder des Vereins sind eingeladen sich in der Generalversammlung selbst einen Eindruck zu verschaffen, welche vielfältigen Aktivitäten das Vereinsleben des Musikvereins in den letzten beiden Jahren so mit sich brachte und in welche Richtung die Vorstandschaft und die Musikkapelle den Verein in naher Zukunft weiter steuern. Auch in dieser Generalversammlung stehen wieder einige interessante Themen auf der Tagesordnung. Neben den obligatorischen Wahlen, Berichten und Terminankündigungen steht auch der Punkt Mitgliedsbeitrag auf der Agenda. Die Generalversammlung wird wie jedes Jahr von der Musikkapelle musikalisch umrahmt.

Familiennachmittag

Unter dem Motto: „Die Jüngsten lassen es krachen“ hatte der Musikverein Hilpertsau am 27. Januar zum Jugendvorspiel ins Pfarrheim Obertsrot eingeladen. Nicht weniger als 25 Kinder der unterschiedlichen Blockflötengruppen des Musikvereins zeigten was sie im Unterricht von Marianne Weißbecher schon gelernt hatten. Anschließend zeigte Nachwuchsschlagzeuger Hannes Merkel sein Können und Lukas Krieg, Sören Gries, Raphael Seyfried und Fabian Fliegauf zeigten im Quartett mit Trompeten und Posaunen, was sie schon alles können. Alessio de Simone mit dem Schlagzeug, Johannes Weißbecher auf der Posaune und Sarah Geiger mit der Querflöte spielten zum Schluss auf. Nach viel Beifall und einer Diashow mit Bildern von Ausflügen der Musikvereinsjugend rockte dann die Jugendkapelle Hilpertsau, Reichental und Obertsrot unter der Leitung von Markus Weißbecher den Gemeindesaal.

Musikverein
Lautenbach



Jahreshauptversammlung

Die 71. JHV des MVL findet am Donnerstag, 7. März, ab 19.30 Uhr im Lautenbacher Bürgerhaus statt. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Zwar stehen in diesem Jahr keine Vorstands-Neuwahlen an, die JHV hat aber dennoch mit der Verabschiedung einer neuen Vereinssatzung eine wichtige Entscheidung zu treffen. Der Satzungsentwurf kann von den Vereinsmitgliedern vorab wie folgt eingesehen werden:

1. Auf Wunsch - nach schriftlicher Anforderung beim 1. Vorsitzenden, Günther R. Merkel, Illertstr. 14, 76593 Gernsbach, wird der Satzungsentwurf passiven/fördernden Mitgliedern auf dem Postweg zugestellt.
2. Nach Anforderung bei Lars Brück (per E-Mail – brueck.lars@gmx.de) erhalten passive/ fördernde Mitglieder ein Passwort für den geschützten Bereich der Vereins-Homepage, wo der Satzungsentwurf zum Download hinterlegt ist.
3. Den aktiven Mitgliedern des Vereins wurde der Entwurf bereits per E-Mail zugestellt. Sollten sich bei der Vorabdurchsicht des Entwurfs entscheidungsrelevante Fragen oder Bedenken ergeben, sind diese bis zum 20. Februar in Schriftform beim 1. Vorsitzenden, Günther R. Merkel (Adresse: s.o.), einzureichen. Das gilt auch für Anträge an die JHV.

Über eine rege Beteiligung, insbesondere auch von Seiten der fördernden Mitglieder, würden wir uns sehr freuen.



Auch dieses Jahr lädt die SIL wieder zum Faschingstanz ein.

Foto: privat

Schwimmbadinitiative
Lautenbach



Schwellwog Patschnass

Der Schwellwog-Treff im Lautenbacher Schwimmbad ist auch 2019 ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt. Los geht es mit der beliebten Fasnacht-Tanzveranstaltung am Samstag, 16. Februar, im Bürgerhaus Lautenbach. Nach den fantastischen Erfolgen der vergangenen Jahre ist auch in diesem Jahr für Musik, Tanz und Stimmung mit DJ Surrey bestens gesorgt. Die Besucher dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Musikmix von Fox bis Rock freuen. Ob Teufel, Engel oder Nonnen, es sind alle herzlich willkommen. Da sich die Veranstaltung großer Beliebtheit erfreut, sollte man sich rechtzeitig einen Platz sichern. Auch für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt sein. Einlass ist ab 19 Uhr, los geht's um 19.33 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Projekt „Schwellwog-Treff“ zugute.

Fußball-Club
Obertsrot



Kartenvorverkauf

Karten für die beiden Fastnachtssitzungen des FC Obertsrot, die am Freitag, 22. und Samstag, 23. Februar, in der Ebersteinhalle stattfinden, können telefonisch bei Andreas Weiler unter Telefon 651673 bestellt werden. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Vereins: www.fcobertsrot.de

Schlossbergteufel
Obertsrot



Schmutziger Donnerstag

Schon jetzt möchten wir alle Obertsroter, Hilpertsauer, alle Freunde und

Bekanntes aber auch jeden anderen gern gesehenen Gast am Schmutzigen Donnerstag ab 17 Uhr in Obertsrot willkommen heißen. Das traditionelle Stellen des Narrenbaums findet um 17.11 Uhr statt. Unter den musikalischen Klängen des Musikvereins Obertsrot ziehen die Narren vom Spielplatz die Dorfstraße hinab zum Blumeplatz, wo mit Muskelkraft der Narrenbaum gestellt wird. Im Anschluss findet im „Kirchl“ eine gemütliche Narrenparty statt.

Obst- u. Gartenbauverein
Obertsrot-Hilpertsau



Lehrreicher Schnittkurs

Am vergangenen Samstag begrüßte der 1. Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Obertsrot-Hilpertsau Interessierte zum Winterschnittkurs in Hilpertsau. Der Baumwart und 2. Vorsitzende des Vereins, Peter Seyfried, gab den Teilnehmern zahlreiche Tipps und Tricks weiter. Im Vorfeld wurde von ihm auf das richtige Schnittwerkzeug und sichere Aufstiegshilfen hingewiesen. Beim diesjährigen Schnittkurs konnten die Teilnehmer sehen, wie Bäume wieder in Form gebracht werden, die einige Jahre nicht geschnitten wurden. Wasserschosse hatten ein beachtliches

Ausmaß erreicht und die Bäume wuchsen unkontrolliert in die Höhe. Durch den Rückschnitt kommen nun wieder mehr Sauerstoff und Licht an die Bäume. Da auch größere Äste herausgesägt werden mussten, ging Seyfried auf das Verschließen von Schnittwunden mit Baumwachs ein. Die Apfelbäume wurden radikal zurückgeschnitten. Die meisten Hobbygärtner schneiden aus Angst, der Pflanze zu schaden, zu wenig ab. Ein starker Rückschnitt ermöglicht es jedoch der Pflanze, starke Äste zu bilden. Durch den Schnitt erhielten die Bäume wieder eine Form und eine klar definierte Mitte. Während des Kurses gab es immer wieder die Gelegenheit, auch Fragen zu anderen Gehölzen und Problemen zu stellen und Antworten vom Fachmann zu erhalten. Mit der Erkenntnis, dass ein regelmäßiger Baumschnitt notwendig ist, wenn man schöne Bäume haben möchte, endete nach ca. zwei Stunden der Kurs. Die Teilnehmer konnten sich noch mit Informationen des Landratsamtes zum Thema Baumschnitt eindecken, bevor der Nachmittag gemütlich ausklang.



Durch den Schnitt veränderte sich die Gestalt der Bäume in kurzer Zeit.

Foto: OGV Obertsrot-Hilpertsau



Narrenbaumstellen am Schmutzigen Donnerstag mit den Schlossbergteufeln.

Foto: privat



In 2019 verwandelt sich Reichental wieder in einen Guggitempel.

Foto: privat

Guggemusik Reichental



Guggis im Dorf

Bald ist es wieder so weit. Das idyllische Bergdorf Reichental verwandelt sich am Freitag, 8. Februar, ab 19.01 Uhr zum 10. Mal in einen gelb-schwarzen Guggitempel. Auch in diesem Jahr werden erstklassige Guggemusiken aus nah und fern ihr Können zum Besten geben. Mit dabei sind die „Buschbachgugge Oberweier“, die „Grenzwegsinfoniker Kniebis“, die „Ottenuer Murgfetzter“, die „Sondbachschlorbe Vimbi“, „Sälle 15 Hardt“ und natürlich die „Guggis Richedal“. Außerdem präsentieren die „Brunnberghexen Reichental“ ihren neuen Hästanz, der wie immer fetzige Tanzschritte und atemberaubende Akrobatik verspricht. Zwischen dem Bühnenprogramm wird unser DJ-Team dem Publikum mit abwechslungsreicher Stimmungsmusik einheizen. Für alle Durstigen haben wir wie beim letzten Mal eine große

Auswahl an selbstgemachten Likören in der Festhalle und unsere altbewährte Bar im Obergeschoss. Erstmals wird es in diesem Jahr eine Happy Hour von 19 bis 20 Uhr geben, früh da sein lohnt sich also. Kommt vorbei und erlebt mit uns einen stimmungsvollen Abend im Guggitempel. Wir, die Gugg ... ä Musik us Richedal freuen uns auf euer Kommen. Der Eintritt ist frei. Wir möchten darauf hinweisen, dass der Einlass zu unserer Veranstaltung unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich ist.

Sportverein Staufenberg 1923



Rückengymnastik

Das Angebot ist längst eine feste Größe im SVS-Kalender geworden und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr treffen sich Mann und Frau in der Staufenberghalle um körperliche Fitness zu trainieren. Dabei ist längst nicht nur die

Rückengymnastik im Vordergrund, sondern Ganzkörpertraining angesagt. Barbara Haitz ist die Leiterin der zwischen 15 bis 20 zählenden "Body-Fit-Gruppe" und wartet mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Von Kopf bis Fuß wird alles auf einfache Weise trainiert und so mancher Teilnehmer wundert sich wo der Mensch doch noch so versteckte Muskeln besitzt. Dabei spielt das Alter überhaupt keine Rolle, aktuell biegt und reckt man sich zwischen 20 und 80 Jahre. Nach dem Motto "es ist nie zu spät dem Körper was gutes zu tun" ist Jeder gerne herzlich willkommen mal reinzuschnuppern. Infos auch gerne unter www.svstaufenberg/sport oder direkt bei Barbara Haitz unter Telefon 3763

Rückrundenstart

Der Ball rollt wieder, die Winterpause ist zu Ende. Mit Training und Testspiele läuft seit letzten Samstag die Vorbereitung auf die Reistrunde, die am 17. März mit dem Spiel in Gaggenau gegen den VfB 2001 startet. Dreimal wöchentliches Training unter den Interimstrainer Sebastian Schmeiser und Markus Kast ist angesagt, dazu kommen ein halbes Dutzend Testspiele, alle auf eigenem Platz. Diesen Luxus kann man sich jetzt dank der Alternative mit dem neuen Kunstrasenplatzes leisten.

Testspiele:

Sa., 9. Februar, 13.30 Uhr SVS - FV Ottersdorf; **Mi.,** 13. Februar, 19.30 Uhr, SVS - FV Ettlingenweier; **Sa.,** 16. Februar, 13 Uhr SVS - Muggensturm; **So.,** 24. Februar, 11 Uhr, SVS - Alemania Bruchhausen;

Mi., 27. Februar, 19 Uhr, SVS - SV Michelbach; **Mi.,** 6. März, 19 Uhr SVS - FC Frankonia Rastatt. ■

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Gernsbach
Herausgeber: Stadt Gernsbach
Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 644-0, Fax 07224 64464
E-Mail: stadtanzeiger@gernsbach.de
Textbegrenzung: 2.000 Anschläge
Druck und Verlag:
NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co.KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Vereinbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11
76593 Gernsbach
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20
71263 Weil der Stadt
Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau
Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau
Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232
E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de



Body-Fit/Rückengymnastik beim SVS jeden Donnerstag.

Foto: Fred Bender

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

ÖKUMENE

Donnerstag, 7. Februar

14.30 Uhr ökumenischer Seniorentreff
"Gemeinsam - nicht einsam". Klavier
und Klarinette mit H.-J. Wallraff

CHRISTUSKIRCHE

Ev.-freikirchliche Gemeinde Baptisten

Sonntag, 10. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl, dabei Kindergottesdienst
15.30 Uhr Serviciu Divin Române-
sc (rumänischer Gottesdienst),
Persoană de contact (Kontakt):
Adi Stoica 0151 40208270



Dienstag, 12. Februar

15 Uhr Frauenkreis (Info-Tel.: 658188)

PAULUSKIRCHE

Sonntag, 10. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst, Paulus-Kirche,
Pfarrer Scholz

Dienstags

Der Paulus-Chor fängt nach der Pause
am 12. März dienstags um 19.30 Uhr mit
den Proben an. Neue Sänger und Sänge-
rinnen sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 13. Februar

9.30 Uhr fit im Alltag, Staufenberghalle,
B. Haitz
10 Uhr Krabbelgruppe, Paulus-Saal,
E. Hecker
15 Uhr Konfirmanden-Unterricht,
Paulus-Saal, Pfarrer Scholz
18 Uhr KABA, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz
19.30 Uhr KGR, Paulus-Saal

ST. JAKOBSKIRCHE

Ev. St. Jakobsgemeinde Gernsbach

Pfarrbüro

Ebersteingasse 6, Telefon 3394
E-Mail: pfarramt@ekige.de
Homepage: www.ekige.de

Büroöffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8 bis 11.30 Uhr,
zusätzlich Dienstag 16 bis 18 Uhr.

Donnerstag, 7. Februar

16 Uhr ökumenischer Gottesdienst im
ASB, Pfarrer Ulrich Eger

Freitag, 8. Februar

18.30 Uhr Probe Bläserkreis im Karl-
Barth-Haus

Gemeinde unterwegs: Ausflugsfahrten 2019



*Impulse für ihr Engagement und sich selbst nahmen die Gemeindeteams vom Einkehrtag
in Bad Herrenalb mit. Foto: privat*

Die Seelsorgeeinheit Gernsbach bietet
2019 zwei Fahrten mit Pfarrer Keller an:

- Von Montag, 13. bis Samstag, 18. Mai
2019, nach Mariazell in der Steier-
mark/Österreich. Mariazell ist der
größte und wichtigste Wallfahrtsort
Österreichs mit langer Geschichte.
- Tagesfahrt: Am Mittwoch, 26. Juni,
nach Walldürn

Außerdem besteht die Möglichkeit
zur Teilnahme einer Wallfahrt nach
 Lourdes mit Ars und Nevers von Mon-
tag, 2. bis Sonntag, 8. September 2019.

Weitere Infos am Schriftenstand und
dem Pfarblatt, welches in den Kirchen
ausliegt oder auf der Homepage www.kath-gernsbach.de

20 Uhr Probe St. Jakobskantorei im Karl-
Barth-Haus

Sonntag, 10. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Ulrich Eger
11.15 Uhr Eltern-Kind-Gottesdienst,
Pfarrer Ulrich Eger

Dienstag, 12. Februar

9.30 Uhr Krabbelgruppe
19 Uhr "Geht es mit den Christen im
Orient nach 2000 Jahren zu Ende?"
Vortrag im KBH, Pfarrer Manfred Bender

Mittwoch, 13. Februar

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht im
Karl-Barth-Haus
19 Uhr Ältestenkreis
19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung

Donnerstag, 14. Februar

19 Uhr "Fremde im eigenen Land"
Die Kopten - Ägyptens große christliche
Minderheit; Vortrag im Karl-Barth-Haus,
Pfarrer Manfred Bender

KATH. SEELSORGEEINHEIT

Pfarrbüro

Hauptstraße 55, Telefon 995790

E-Mail: pfarramt@kath-gernsbach.de
Homepage: www.kath-gernsbach.de

Pfarrbüro

Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und
Dienstag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.

Sprechzeit bei Pfarrer Josef Rösch:

Nach Vereinbarung, Montag 17 bis 18
Uhr Pfarrhaus Obertsrot, Dienstag 17 bis
18 Uhr im Pfarrhaus Gernsbach

Sprechzeit bei Pfarrer Michael Keller:

Nach Vereinbarung, Dienstag und Frei-
tag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12
Uhr im Pfarrhaus Herz-Jesu Obertsrot,
Telefon 916081 oder 07225 6073620.

LIEBFRAUENKIRCHE

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

Sonntag, 10. Februar

10 Uhr heilige Messe
anschließend Friedensgebet

Dienstag, 12. Februar

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Mittwoch, 13. Februar

18.30 Uhr "Nimm dir Zeit - gönn dir
Gott". Geistlicher Abend mit Pfarrer

Michael Keller im Marienhaus,
Kornhausstraße 28, in Gernsbach

Donnerstag, 14. Februar

18.30 Uhr heilige Messe im MediClin
Rehazentrum

Museumsbesuch

Der kath. Frauenbund besucht am
Mittwoch, 13. Februar die Ausstellung
„Wilhelm Busch“ in Baden-Baden, LA 8,
mit Führung. Treffpunkt am Bahnhof um
13.45 Uhr. Anmeldung bei E. Bohnert,
Telefon 7137.

MARIA HEIMSUCHUNG

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

Sonntag, 10. Februar

8.45 Uhr heilige Messe
für die Pfarrgemeinden

Donnerstag, 14. Februar

16 Uhr Erstbeichte

HERZ-JESU

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot-
Hilpertsau

Samstag, 9. Februar

18 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr heilige Messe

Montag, 11. Februar

18 Uhr Rosenkranz in der Krypta
18.30 Uhr heilige Messe in der Krypta

Mittwoch, 13. Februar

16 Uhr Erstbeichte

Donnerstag, 14. Februar

18.30 Uhr eucharistische Anbetung in
der Krypta

Beerdigungsbegleitdienst

Verstorbene begraben und Trauernde
trösten ist eine Kernaufgabe der Seel-
sorge und ein Dienst der christlichen
Gemeinden an und mit Trauernden. So
lehrt unsere Kirche. Neben der Teil-
nahme von Gemeindemitgliedern an
Trauerfeiern zeigt sich dieser Dienst
einer Gemeinde bei uns auch in der
Mitwirkung von

Beerdigungsbegleiterinnen. Frau Rudolf
hat diesen Dienst nach vielen Jahren mit
viel Engagement beendet.

Jetzt suchen wir ein oder zwei neue
Frauen oder Männer für diese Aufgabe.

Gemeindeteam Obertsrot/Hilpertsau

Nächste Sitzung: Montag, 11. Februar,
um 19.30 Uhr im Bernhardusheim. The-
ma: Fastenzeit, Ostern.

Weltgebetstag der Frauen 1. März 2019

Um genauer planen zu können, bitten
wir um Anmeldung bei M. Carrara Tele-
fon 68568 und R. Haitz Telefon 7590.

Gottesdienst am Freitag, 1. März, um 17
Uhr, im Bernhardusheim. Frauen aller
Konfessionen sind hierzu herzlich einge-
laden mit anschließendem gemütlichem
Beisammensein.

ST. MAURITIUS

Kath. Kirchengemeinde Reichental

Sonntag, 10. Februar

10 Uhr heilige Messe

Donnerstag, 14. Februar

18.30 Uhr heilige Messe

Gemeindeteamsitzung

Am 11. Februar findet um 19.30 Uhr
im Mauritiusheim die erste Gemeinde-
teamsitzung im neuen Jahr statt.

„ e-wenig Faset-Volks-Seemannslieder - alte Schlager“

Gemütlicher Nachmittag mit der Old
Wabble Band am Freitag, 22. Februar,
um 15 Uhr, im Mauritiusheim.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Freitag, 8. Februar

19 Uhr Jugendorchester- und

20 Uhr Jugendchorprobe jeweils in
Karlsruhe-Mitte

Sonntag 10. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag 12. Februar

20 Uhr Chorprobe

Mittwoch 13. Februar

20 Uhr Gottesdienst

JEHOVAS ZEUGEN

Donnerstag, 7. Februar

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort.
19.30 Uhr Unser Leben als Christ
20.05 Uhr Bibelstudium

Samstag, 9. Februar

18 Uhr öffentlicher Vortrag
18.35 Uhr Bibelstudium

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Sonntag, 10. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin
M. Eger)
11.15 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 11. Februar

20 Uhr Lobpreischorprobe in Forbach

Dienstag, 12. Februar

12.15 Uhr "Gemeinsam schmeckt`s
besser". Gemeinsames Mittagessen im
katholischen Gemeindezentrum
Weisenbach, Anmeldung unter
Telefon 07228 2344, Pfarrerin Eger,
Telefon 1434, M. Fritz

15.30 Uhr WGT- Vorbereitungs- treffen
im kath. Gemeindezentrum Weisenbach
19.30 Uhr Bibel-Teilen bei Familie Bru-
cker in Langenbrand, Ringstraße 19

Mittwoch, 13. Februar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im
Karl-Barth-Haus Gernsbach

Donnerstag, 14. Februar

15 Uhr Senioren-Kaffee im Café Henri-
ette in Forbach



Der Garten im Februar 2019

Tipp: Ende des Monats werden Klet-
tergehölze ausgelichtet und alte sowie
abgestorbene Triebe herausgeschnitten.
Bei älteren Blauregen (Wisteria) und
Trompetenblumen (Campsis) werden
die Vorjahrestriebe bis auf drei Knospen
zurückgeschnitten. Das unterstützt die
Blühwilligkeit dieser Pflanzen enorm.

Weinreben schneiden

Weinreben können den ganzen Winter
geschnitten werden. Diese Arbeit sollte
aber spätestens Ende Februar abge-
schlossen sein, da die Saftbewegung des
Weins sehr früh beginnt. Bei zu spätem
Schnitt verliert die Rebe durch starken
Saftaustritt aus den Schnittwunden („Blu-
ten“) wertvolle Aufbaustoffe. Grundsätz-
lich wird zwischen zwei Augen und nicht
– wie bei Obst sonst üblich – nahe über
dem Auge geschnitten. Nur die einjäh-
rigen Sommertriebe des Weins bilden
Fruchtholz mit Blütenständen, den soge-
nannten Gescheinen. Der vorjährige Trieb
wird bis auf zwei Augen zurückgeschnit-
ten, es verbleibt der sogenannte Zapfen.
Aus ihm entstehen zwei Austriebe, die
Bogrebe und der zukünftige Ersatzzapfen.
Gewöhnlich fruchten beide. Im Folgejahr
wird die Bogrebe weggeschnitten und der
Zapfen wieder auf zwei Augen gekürzt.
Der Zapfen ist also das wichtigste unent-
behrliche Erneuerungsorgan des Weins.
Über ihn wird dauernd verjüngt.
Quelle: Bundesverband
Deutscher Gartenfreunde e.V.